


Verbund

Aus eigener Kraft.



Zwischenbericht
Quartal 1/2026

Inhalt

Highlights	4
Kennzahlen	6
Investor Relations	7
Konzernzwischenlagebericht	9
Geschäftsentwicklung	9
Chancen- und Risikomanagement	18
Segmentbericht	20
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	30
Konzernzwischenabschluss	31
Gewinn- und Verlustrechnung	32
Gesamtergebnisrechnung	33
Bilanz	34
Geldflussrechnung	36
Entwicklung des Eigenkapitals	38
Ausgewählte erläuternde Angaben	40
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	58

Highlights

Ergebnisentwicklung

- Das EBITDA ist um 26,1 % auf 534,6 Mio. € gesunken.
- Das Konzernergebnis verringerte sich um 32,0 % auf 269,8 Mio. €.

Einflussfaktoren auf das Ergebnis

- Der Erzeugungskoeffizient im Bereich Wasserkraft lag im ersten Quartal 2026 mit 0,78 deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt (-22 Prozentpunkte) sowie unter dem Vorjahresniveau (0,83; -5 Prozentpunkte) und reflektiert damit eine weiterhin schwache hydrologische Situation.
- Der Erzeugungskoeffizient aus Wind & Photovoltaikanlagen erreichte im ersten Quartal 2026 einen Wert von 0,89 und lag damit unter dem Planwert (-11 Prozentpunkte), zeigte jedoch eine klare Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (0,76; +13 Prozentpunkte).
- Der durchschnittlich erzielte Absatzpreis für die Eigenerzeugung aus Wasserkraft reduzierte sich signifikant von 126,8 €/MWh im Vorjahr auf 92,6 €/MWh (-34,2 €/MWh) und spiegelt das insgesamt niedrigere Preisniveau im Markt wider.
- Der Beitrag der Flexibilitätsprodukte belief sich im ersten Quartal 2026 auf 46,0 Mio. € und lag damit um 21,2 % unter dem Vorjahreswert, was insbesondere auf geringere Marktvolatilität zurückzuführen ist.

Stromerzeugung

- Beim Projekt Limberg III verlaufen die Reparaturen der beiden schadhaften Rotoren durch den verantwortlichen Lieferanten plangemäß. Die Wiederinbetriebnahmen sind unverändert für Maschine 2 im Sommer 2026 und für Maschine 1 im Winter 2026 geplant. Mit Ausnahme der beiden schadhaften Generatoren ist das Kraftwerk baulich und anlagentechnisch fertiggestellt.

- Bei den laufenden Kraftwerksrevitalisierungsprojekten im Segment Wasser wurden die im September 2025 begonnenen Umbauten an den nächsten zu erneuernden Maschinensätzen fortgesetzt. Die Inbetriebnahmen dieser Maschinensätze sind im Quartal 2/2026 geplant.
- Das erste Quartal 2026 war im Segment Neue Erneuerbare von intensiver Bautätigkeit in den Kernmärkten Deutschland, Spanien, Italien und Rumänien geprägt und unterstreicht den weiteren Ausbau der Erzeugungskapazitäten.
- Unterzeichnung eines Rahmenvertrags über die Lieferung von Windturbinen mit Nordex über 700 MW sichert wettbewerbsfähige Turbinenkonditionen.
- Im Einklang mit der Strategie von VERBUND wurden in Rumänien und Italien langfristige Stromabnahmeverträge abgeschlossen, die die Visibilität und Stabilität zukünftiger Cashflows erhöhen.

Strom- und Gasnetz

- Feinplanung der Trasse für das Projekt Netzraum Kärnten in Umsetzung.
- 3 neue Transformatoren (UW Leoben, UW Sarasdorf, UW Pichling) unterstützen beim Erreichen der versorgungssicheren Energiewende.
- Der Baustart des Umspannwerks Spannberg ist erfolgt. Es dient als Netzabstützung für Netz Niederösterreich und als Erneuerbaren-Energie-Einspeiseknoten.
- Das Projekt WAG Loop 1 verläuft plangemäß. Die Umweltverträglichkeitsprüfung ist in der Endphase. Noch ausstehende Wegrechte werden akquiriert.
- Im Quartal 1/2026 sank der Gasspeicherstand in Österreich im Zuge der intensiven Heizphase rasch. Starke Gasimporte von Deutschland nach Österreich waren die Folge.

Absatz

- Rekordergebnis für den Österreich-Tarif: Eine überwältigende Zahl an Kund:innen entschied sich im Quartal 1/2026 für das neue, attraktive Stromangebot.
- Gestärktes Kund:innenvertrauen: Die hohe Nachfrage, insbesondere in geopolitisch unsicheren Zeiten, bestätigt die Position von VERBUND als verlässlicher und fairer Energieversorger.

Services

- Konzernweiter Ausbau von KI-Kompetenzen und -Anwendungen forciert.
- Stärkung der Cyberresilienz und Integration der NIS-2-Anforderungen in den Regelbetrieb vorangetrieben.

Guidance

- Ergebnisprognose für 2026 angepasst: EBITDA zwischen rund 2.100 Mio. € und 2.500 Mio. €, Konzernergebnis zwischen rund 1.000 Mio. € und 1.200 Mio. € auf Basis einer durchschnittlichen Eigenerzeugung aus Wasserkraft, Windkraft und Photovoltaik in den Quartalen 2-4/2026 sowie der aktuellen Chancen- und Risikolage. VERBUND plant für das Geschäftsjahr 2026 eine Ausschüttungsquote zwischen 45 % und 55 % bezogen auf das um Einmal-effekte bereinigte Konzernergebnis in Höhe zwischen rund 1.000 Mio. € und 1.200 Mio. €.

Kennzahlen

Kennzahlen

	Einheit	Q1/2025	Q1/2026	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	2.295,0	1.938,5	- 15,5 %
EBITDA	Mio. €	723,9	534,6	- 26,1 %
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	723,9	534,6	- 26,1 %
Operatives Ergebnis	Mio. €	575,1	386,5	- 32,8 %
Konzernergebnis	Mio. €	396,7	269,8	- 32,0 %
Bereinigtes Konzernergebnis	Mio. €	396,7	269,8	- 32,0 %
Ergebnis je Aktie	€	1,14	0,78	- 32,0 %
EBIT-Marge	%	25,1	19,9	-
EBITDA-Marge	%	31,5	27,6	-
Cashflow aus operativer Tätigkeit	Mio. €	538,4	453,5	- 15,8 %
Zugänge zum Sachanlagevermögen	Mio. €	152,3	261,8	71,9 %
Free Cashflow vor Dividende	Mio. €	289,9	149,6	- 48,4 %
Free Cashflow nach Dividende	Mio. €	289,0	149,6	- 48,2 %
Ø Betriebswirtschaftlicher Personalstand		4.314	4.536	5,1 %
Stromabsatz	GWh	15.383	14.694	- 4,5 %
Erzeugungskoeffizient (Wasser)		0,83	0,78	-
Erzeugungskoeffizient (Neue Erneuerbare)		0,76	0,89	-
	Einheit	31.12.2025	31.3.2026	Veränderung
Bilanzsumme	Mio. €	18.609,7	18.613,8	0,0 %
Eigenkapital	Mio. €	11.331,2	11.510,1	1,6 %
Eigenkapitalquote (bereinigt)	%	62,0	62,0	-
Nettoverschuldung	Mio. €	2.818,1	2.638,6	- 6,4 %
Nettoverschuldungsgrad	%	24,9	22,9	-

Investor Relations

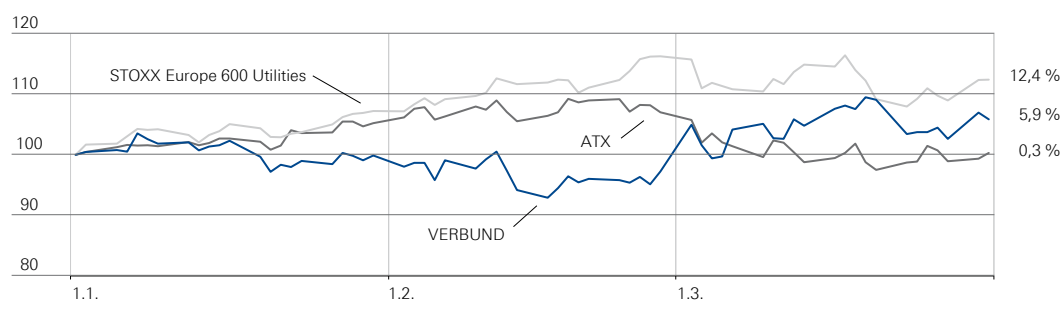
Wie bereits im Jahr 2025 prägten geo- und handelspolitische Herausforderungen das Quartal 1/2026. Die Intervention in Venezuela durch die USA, ein Wiederaufflammen der Handelsdrohungen sowie der Streit um Grönland dominierten den Jahresbeginn 2026 und ließen erahnen, dass die globalen Unsicherheiten weiter anhalten werden. Die Aktienmärkte zeigten sich davon zunächst unbeeindruckt und profitierten nicht zuletzt vom KI- und Rohstoffboom – vor allem bei Gold und Silber.

Zudem zeigten sich in der Wirtschaft nach der Schwäche der Vorjahre erste Erholungstendenzen, auch wenn beginnende Korrekturen im Technologiesektor den KI-Hype einem Realitätscheck unterzogen. Als weitaus gravierender erwies sich jedoch der Angriff der USA und Israels auf den Iran mit seinen massiven Auswirkungen auf die Öl- und Gaspreise sowie die Lieferketten. Der starke Preisanstieg schlug sich unmittelbar in einer aktuell noch moderaten Anpassung der Inflationsprognosen nieder. Sollte das hohe Preisniveau anhalten, steigt jedoch die Wahrscheinlichkeit für Interventionen der Notenbanken dies- und jenseits des Atlantiks. In der Folge reagierten viele Sektoren auf den Aktienmärkten mit breiten Verlusten, während sich insbesondere der Energiesektor robust zeigte. Die Nervosität der Anleger:innen bleibt jedenfalls hoch, und die Anfang des Jahres noch bestehende positive konjunkturelle Grundstimmung trübte sich zwischenzeitlich deutlich ein.

Der US-Leitindex Dow Jones Industrial beendete das Quartal 1/2026 mit einem Minus von 3,6 %. Der Euro Stoxx 50 entwickelte sich in der Berichtsperiode vergleichbar und schloss um 3,8 % unter dem Jahresultimo 2025. Besser entwickelte sich der japanische Leitindex Nikkei 225, der um 1,4 % gegenüber seinem Wert vom 31. Dezember 2025 anstieg.

Kontakt:
Andreas Wollein
Leiter Finanzmanagement
und Investor Relations
Tel.: + 43 (0)50 313-52604
E-Mail: investor-
relations@verbund.com

VERBUND-Aktie: Relative Kursentwicklung 2026



Die Entwicklung der VERBUND-Aktie war im Quartal 1/2026 bis Ende Februar von einem überwiegend rückläufigen Kurs geprägt. Gründe hierfür waren die Diskussionen über weitere regulatorische Eingriffe in Österreich sowie Unsicherheiten auf europäischer Ebene – vor allem ausgelöst durch die Diskussionen über mögliche Änderungen des Merit-Order-Systems bzw. die Reform des Emissionshandelssystems. Ab Anfang März kam es zu einem deutlichen Kursanstieg, insbesondere vor dem Hintergrund der Iran-Krise und der daraus resultierenden Auswirkungen auf die Öl- und Gaspreise sowie – in weiterer Folge – auf die Großhandelspreise für Strom.

Nächste anstehende
Termine:
Zwischenbericht
Quartale 1–2/2026:
30.7.2026

Mit einem Schlusskurs von 65,7 € per 31. März 2026 verzeichnete die VERBUND-Aktie im Quartal 1/2026 im Vergleich zum Jahresultimo 2025 ein Plus in Höhe von 5,9 %. Sie entwickelte sich damit besser als der österreichische Leitindex ATX (+0,3 %), aber schlechter als der Branchenindex STOXX Europe 600 Utilities (+12,4 %).

Aktienkennzahlen

	Einheit	Q1/2025	Q1/2026	Veränderung
Höchstkurs	€	74,5	67,9	-8,9 %
Tiefstkurs	€	65,4	57,6	-11,9 %
Letztkurs	€	65,5	65,7	0,3 %
Performance	%	-6,5	5,9	-
Marktkapitalisierung	Mio. €	22.738,4	22.807,8	0,3 %
Gewichtung ATX	%	8,1	6,3	-
Umsatz Wert	Mio. €	1.190,3	1.492,3	25,4 %
Umsatz Stück/Tag	Stück	266.610	377.242	41,5 %

Konzernzwischenlagebericht

Geschäftsentwicklung

Stromaufbringung und Absatz

Stromaufbringung Konzern

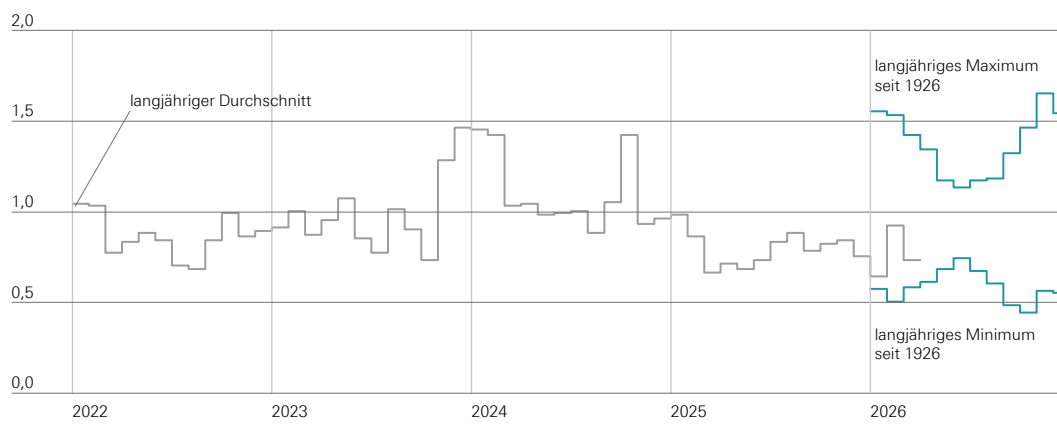
	Q1/2025	Q1/2026	Veränderung
Wasserkraft ¹	5.468	5.095	-6,8 %
Windkraft	489	609	24,6 %
Photovoltaik	87	88	0,3 %
Wärmekraft	915	828	-9,5 %
Batteriespeicher ²	14	9	-38,6 %
Eigenerzeugung	6.973	6.629	-4,9 %
Fremdbezug Handel und Vertrieb	8.391	7.925	-5,6 %
Fremdbezug Verlust- und Regelernergie	1.239	1.159	-6,5 %
Stromaufbringung	16.603	15.713	-5,4 %

in GWh

¹inkl. Bezugsrechten // ²Entnahme eingespeicherten Stroms, die Einspeichermengen werden unter Eigenbedarf ausgewiesen

Die Eigenerzeugung von VERBUND ging im Quartal 1/2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 344 GWh bzw. 4,9 % auf 6.629 GWh zurück. Die Erzeugung aus Wasserkraft verringerte sich in der Berichtsperiode um 373 GWh auf 5.095 GWh. Der Erzeugungskoeffizient der Laufwasserkraftwerke lag mit 0,78 um 22 Prozentpunkte unter dem langjährigen Durchschnitt und um 5 Prozentpunkte unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Erzeugung der Jahresspeicherkraftwerke war im Quartal 1/2026 vor allem aufgrund des geringeren Wälzbetriebs um 2,3 % rückläufig.

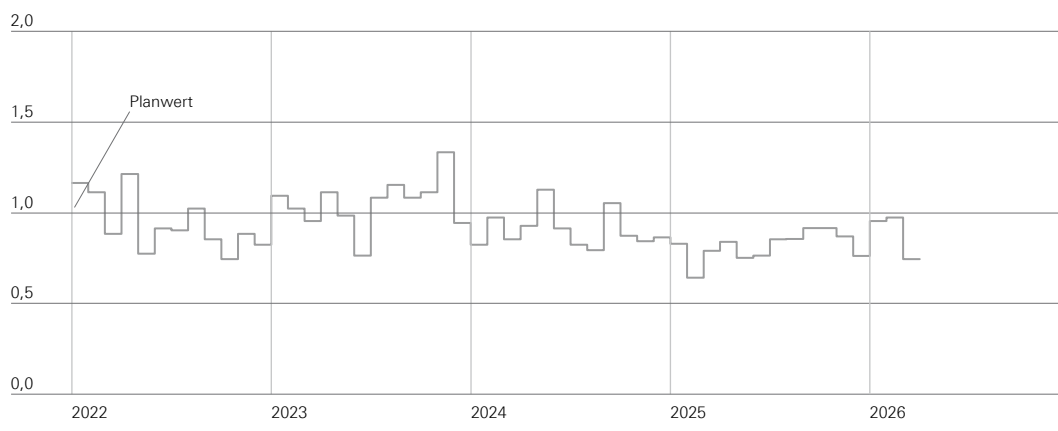
Erzeugungskoeffizient (Monatsdurchschnittswerte)



Die von den Windkraftanlagen von VERBUND im Quartal 1/2026 produzierte Menge an Strom lag mit 609 GWh um 120 GWh über dem Vergleichswert des Vorjahres. Der Erzeugungskoeffizient Wind war im

Quartal 1/2026 zwar unterdurchschnittlich, lag aber deutlich über dem Vorjahreswert. Darüber hinaus sorgten Inbetriebnahmen von Windkraftanlagen in Deutschland und Spanien für eine höhere Erzeugung. Die Erzeugung durch eigene Photovoltaikanlagen stieg leicht um 0,3 GWh auf 88 GWh. Der Erzeugungskoeffizient der Neuen Erneuerbaren kam mit 0,89 um 11 Prozentpunkte unter dem Planwert, aber um 13 Prozentpunkte über dem Vergleichswert des Vorjahres zu liegen.

Erzeugungskoeffizient Neue Erneuerbare (Monatsdurchschnittswerte)



Die Erzeugung aus Wärmekraft ging infolge geringeren Engpassmanagements sowie aufgrund ungünstiger Marktbedingungen für den Einsatz des Gas-Kombikraftwerks Mellach zur Strom- bzw. Fernwärmelieferung im Vergleich zur Vorjahresberichtsperiode um 87 GWh zurück.

Im Rahmen der Bewirtschaftung von Batterieanlagen wurden im Quartal 1/2026 9 GWh aufgebracht. Der Bezug von Fremdstrom für den Handel und Vertrieb verringerte sich im Berichtsquartal um 466 GWh. Der Fremdbezug von Strom für die Verlust- und Regelenergie ging um 80 GWh zurück.

Stromabsatz und Eigenbedarf Konzern

	Q1/2025	Q1/2026	Veränderung
Endkund:innen	3.429	3.714	8,3 %
Weiterverteiler	6.894	6.525	-5,3 %
Händler	5.060	4.454	-12,0 %
Stromabsatz	15.383	14.694	-4,5 %
Eigenbedarf	930	752	-19,1 %
Regelenergie	291	266	-8,3 %
Summe aus Stromabsatz und Eigenbedarf	16.603	15.713	-5,4 %

in GWh

Der Stromabsatz von VERBUND reduzierte sich im Quartal 1/2026 um 689 GWh bzw. 4,5 % auf 14.694 GWh. Beim Absatz an Endkund:innen kam es zu einem Anstieg um 285 GWh. Der Absatz an Weiterverteiler ging hingegen um 369 GWh zurück. Auch der Absatz an Händler verringerte sich, insbesondere aufgrund der geringeren Erzeugung, um 606 GWh.

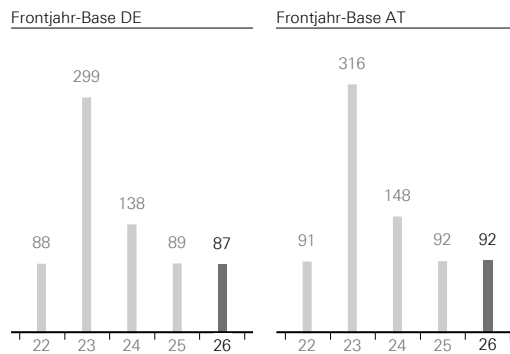
Der Eigenbedarf an Strom war im Berichtsquartal um 178 GWh rückläufig. Diese Entwicklung ist vor allem auf den geringeren Einsatz der Kraftwerke im Wälzbetrieb zurückzuführen.

Stromabsatz nach Ländern	in GWh		
	Q1/2025	Q1/2026	Veränderung
Österreich	7.398	7.542	2,0 %
Deutschland	6.457	5.588	-13,5 %
Frankreich	1.025	973	-5,0 %
Spanien	345	413	19,7 %
Sonstige	158	178	12,6 %
Stromabsatz	15.383	14.694	-4,5 %

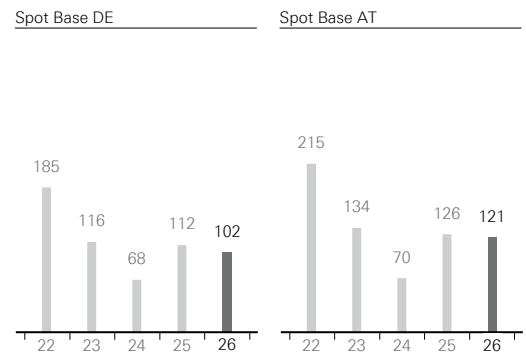
VERBUND setzte im Quartal 1/2026 rund 51,3 % des verkauften Stroms auf dem österreichischen Markt ab. Der deutsche Markt war mit rund 78,1 % der im Ausland abgesetzten Mengen der größte Auslandsmarkt für VERBUND in Bezug auf seine internationalen Handels- und Vertriebsaktivitäten.

Strompreise

Futurespreise €/MWh



Spotmarktpreise €/MWh für Quartal 1



Futurespreise im Jahr vor der Lieferung gehandelt. Die angegebenen Jahre sind jeweils die Lieferjahre. Marktgebiet Deutschland bzw. Österreich. Durchschnittswerte.

Quelle: EEX, EPEX Spot

VERBUND kontrahierte den Großteil der eigenen Erzeugung des Jahres 2026 bereits 2024 und 2025 am Terminmarkt. Die Preise für Frontjahr-Base AT 2026 (gehandelt 2025) erreichten im Jahresdurchschnitt 92,3 €/MWh, die Preise für Frontjahr-Base DE 2026 lagen bei 87,4 €/MWh. Damit stiegen die Terminmarktpreise in Österreich (AT) leicht um 0,8 %, während sie in Deutschland (DE) um 1,4 % im Vergleich zur Vorjahresperiode fielen. Der Frontjahr-Peak AT wurde mit durchschnittlich 99,5 €/MWh, der Frontjahr-Peak DE mit 94,4 €/MWh gehandelt. Infolgedessen lagen die Terminmarktpreise im Frontjahr-Peak-Bereich um 2,1 % (AT) bzw. 4,1 % (DE) unter dem Niveau des Vorjahres.

Am Spotmarkt AT und am Spotmarkt DE verzeichneten die Preise auf dem Großhandelsmarkt für Strom im Quartal 1/2026 einen Rückgang. Für Grundlast reduzierte sich dieser Preis in Österreich um durchschnittlich 3,4 % auf 121,4 €/MWh, in Deutschland um 8,7 % auf 102,2 €/MWh. Die Preise für Spitzenlast verringerten sich in Österreich um 2,8 % auf 136,8 €/MWh und in Deutschland um 12,1 % auf 110,9 €/MWh. Niedrigere Spotmarktpreise für Gas und gleich gebliebene Preise für CO₂-Zertifikate ließen die Produktionskosten von Gaskraftwerken sinken.

Ertragslage

Ergebnispositionen	in Mio. €		
	Q1/2025	Q1/2026	Veränderung
Umsatzerlöse	2.295,0	1.938,5	-15,5 %
EBITDA	723,9	534,6	-26,1 %
Operatives Ergebnis	575,1	386,5	-32,8 %
Konzernergebnis	396,7	269,8	-32,0 %
Ergebnis je Aktie in €	1,14	0,78	-32,0 %

Stromerlöse

Die Stromerlöse von VERBUND reduzierten sich im Quartal 1/2026 um 357,5 Mio. € auf 1.538,2 Mio. €. Bezogen auf die Eigenerzeugung aus Wasserkraft sank der durchschnittlich erzielte Absatzpreis um 34,2 €/MWh auf 92,6 €/MWh. Der deutliche Rückgang ist auf den hohen Absatzpreis im Quartal 1/2025 zurückzuführen, der insbesondere aus vorzeitigen „Limit“-Verkäufen im Jahr 2023 zu hohen Großhandelspreisen resultierte (Details siehe Kapitel „Strompreise“). Der mengenmäßige Stromabsatz sank im Vergleich zur Vorjahresperiode um 689 GWh bzw. 4,5 %.

Netzerlöse

Im Quartal 1/2026 sind die Netzerlöse gegenüber dem Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres um 3,1 Mio. € auf 301,2 Mio. € gesunken. Die Netzerlöse der Austrian Power Grid AG sanken um 21,9 Mio. € auf 225,2 Mio. €. Dies ist insbesondere auf niedrigere nationale Tarifsätze, geringere internationale Erlöse aus der Versteigerung von Grenzkapazitäten und rückläufige Erlöse aus der Regelenergie zurückzuführen. Gegenläufig wirkten Effekte im Bereich der Ausgleichsenergie. Der Anstieg der Netzerlöse der GAS CONNECT AUSTRIA GmbH im Quartal 1/2026 in Höhe von 18,8 Mio. € ist hauptsächlich auf gestiegene Erlöse in der Fernleitung zurückzuführen. Diesem Erlösanstieg stehen gestiegene Brenngaskosten gegenüber.

Sonstige Erlöse und sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen Erlöse stiegen um 4,2 Mio. € auf 99,2 Mio. €. Positiv wirkten insbesondere höhere Erlöse aus Gaslieferungen. Die Erlöse aus Fernwärmelieferungen und aus dem Verkauf von Grünstromzertifikaten waren hingegen rückläufig. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 2,0 Mio. €.

Aufwendungen für Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug

Die Aufwendungen für Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug sanken um 141,1 Mio. € auf 1.013,7 Mio. €. Der Fremdstrombezug für das Handels- und Vertriebsgeschäft sowie für die Verlust- und Regelenergie verringerte sich insgesamt um 546 GWh. Positiv wirkten darüber hinaus die geringeren Beschaffungspreise. Die Aufwendungen für den Strombezug sanken daher gegenüber dem Vorjahr um 140,7 Mio. €. Die Aufwendungen für den Netzbezug reduzierten sich um 7,5 Mio. €, die Aufwendungen für den Gasbezug stiegen um 5,3 Mio. €.

Brennstoffeinsatz und sonstige einsatz-/umsatzabhängige Aufwendungen

Der Brennstoffeinsatz und die sonstigen einsatz-/umsatzabhängigen Aufwendungen sanken um 24,9 Mio. € auf 123,6 Mio. €. Der Gasaufwand verringerte sich aufgrund des reduzierten Einsatzes des GDK Mellach (Details siehe Kapitel „Stromaufbringung und Absatz“) und der gesunkenen Gaspreise um 27,0 Mio. €. Geringfügig aufwandserhöhend wirkten hingegen die gestiegenen Aufwendungen für Emissionszertifikate aufgrund der höheren CO₂-Preise. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Umsetzung der Gewinnabschöpfung betragen in der aktuellen Berichtsperiode 9,5 Mio. € (Österreich: 7,9 Mio. €, Spanien: 1,6 Mio. €) und lagen damit um 5,3 Mio. € über dem Vergleichswert des Vorjahres in Höhe von 4,2 Mio. € (Spanien: 2,9 Mio. €, Rumänien: 1,3 Mio. €).

Personalaufwand

Im Quartal 1/2026 erhöhte sich der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr um 8,0 Mio. € auf 156,0 Mio. €. Ursächlich hierfür waren der Personalaufbau in den Segmenten Netz, Wasser und Neue Erneuerbare zur Umsetzung der strategischen Ziele sowie die Kollektivvertragserhöhung in Höhe von 2,8 %.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 13,0 Mio. € auf 133,8 Mio. €. Der Anstieg ergab sich insbesondere aus höheren Informatikaufwendungen und gestiegenen Fremdlieferungen und -leistungen.

Bewertung und Realisierung von Energiederivaten

Der Effekt aus der Bewertung und Realisierung von Energiederivaten betrug im Quartal 1/2026 -1,7 Mio. € (Q1/2025: -21,9 Mio. €). Weitere Details sind in den Anhangangaben zum Konzernzwischenabschluss dargestellt.

EBITDA

Infolge dieser Entwicklungen sank das EBITDA um 26,1 % auf 534,6 Mio. €.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sanken geringfügig um 0,7 Mio. € auf 148,1 Mio. €. Das gestiegene Investitionsvolumen bei der Austrian Power Grid AG und im Segment Wasser erhöhte die Abschreibungen. Gegenläufige Effekte resultieren aus dem Segment Neue Erneuerbare.

Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen stieg um 2,8 Mio. € auf 17,1 Mio. €. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Ergebnisbeiträge der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft in Höhe von 17,0 Mio. € (Q1/2025: 15,9 Mio. €; Details siehe Kapitel „Alle sonstigen Segmente“) und der Trans Austria Gasleitung GmbH in Höhe von 0,7 Mio. € (Q1/2025: -0,6 Mio. €).

Zinsertrag und Zinsaufwand

Der Zinsertrag sank gegenüber dem Quartal 1/2025 im Wesentlichen aufgrund geringerer Ertragszinsen aus Geldmarktgeschäften und gesunkener Zinserträge aus ehemaligen Cross-Border-Leasing-Transaktionen um 12,1 Mio. € auf 3,6 Mio. €. Der Zinsaufwand verringerte sich um 5,5 Mio. € auf 22,3 Mio. €. Dieser Rückgang resultierte insbesondere aus gesunkenen Zinsaufwendungen aus ehemaligen Cross-Border-Leasing-Transaktionen.

Konzernergebnis

Nach Berücksichtigung eines Effektivsteuersatzes in Höhe von 20,8 % und der nicht beherrschenden Anteile in Höhe von 35,0 Mio. € ergibt sich ein Konzernergebnis in Höhe von 269,8 Mio. €. Das entspricht einem Rückgang von 32,0 % im Vergleich zum Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie betrug 0,78 € (Q1/2025: 1,14 €) bei einer Aktienstückzahl von 347.415.686 Stück.

Vermögenslage

Konzernbilanz (Kurzfassung)

in Mio. €

	31.12.2025	Anteil	31.3.2026	Anteil	Veränderung
Langfristiges Vermögen	16.888,4	91 %	16.869,0	91 %	-0,1 %
Kurzfristiges Vermögen	1.721,3	9 %	1.744,8	9 %	1,4 %
Aktiva	18.609,7	100 %	18.613,8	100 %	0,0 %
Eigenkapital	11.331,2	61 %	11.510,1	62 %	1,6 %
Langfristige Schulden	5.517,6	30 %	5.442,6	29 %	-1,4 %
Kurzfristige Schulden	1.760,9	9 %	1.661,1	9 %	-5,7 %
Passiva	18.609,7	100 %	18.613,8	100 %	0,0 %

Aktiva

Die Veränderung des langfristigen Vermögens ist im Wesentlichen einerseits auf ein höheres Sachanlagevermögen und andererseits auf planmäßige Abgänge von Wertpapieren im Zusammenhang mit ehemaligen Cross-Border-Leasing-Transaktionen zurückzuführen. Den Zugängen im Sachanlagevermögen in Höhe von 261,8 Mio. € standen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 136,0 Mio. € gegenüber. Die wesentlichsten Zugänge zum Sachanlagevermögen betrafen (Erneuerungs-) Investitionen in österreichische und deutsche Wasserkraftwerksanlagen, Investitionen in das österreichische Stromübertragungsnetz sowie Photovoltaikprojekte in Spanien. Auch das kurzfristige Vermögen blieb weitgehend auf Vorjahresniveau. Höheren Forderungen aufgrund von Steuervorauszahlungen sowie einem höheren Bestand an Emissionszertifikaten und höheren liquiden Mitteln standen Tilgungen von Ausleihungen im Zusammenhang mit ehemaligen Cross-Border-Leasing-Transaktionen gegenüber.

Passiva

Die Veränderung des Eigenkapitals ist im Wesentlichen auf das Periodenergebnis für das Quartal 1/2026 zurückzuführen, dem ein negatives sonstiges Ergebnis, das im Wesentlichen durch negative Effekte aus der Bewertung von Cashflow Hedges begründet ist, gegenübersteht. Der Rückgang der lang- und kurzfristigen Schulden resultierte vor allem aus niedrigeren Finanzverbindlichkeiten, im Wesentlichen aufgrund von Tilgungen im Zusammenhang mit ehemaligen Cross Border Leasing Transaktionen, denen höhere negative beizulegende Zeitwerte von derivativen Absicherungsgeschäften im Stromgeschäft gegenüberstanden.

Finanzlage

Geldflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €

	Q1/2025	Q1/2026	Veränderung
Cashflow aus operativer Tätigkeit	538,4	453,5	- 15,8 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-247,6	-462,8	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-64,8	45,4	-
Veränderung der liquiden Mittel	226,0	36,2	-84,0 %
Liquide Mittel zum 31.3.	1.021,1	109,0	-89,3 %

Cashflow aus operativer Tätigkeit

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit betrug im Quartal 1/2026 453,5 Mio. € und lag damit um 85,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Die Veränderung resultierte im Wesentlichen aus dem niedrigeren Deckungsbeitrag aus dem Segment Wasser – aufgrund der gesunkenen Absatzpreise bzw. der geringeren Wasserführung – sowie aus höheren Ertragsteuerzahlungen. Gegenläufig wirkte die Veränderung der Margining-Zahlungen für Absicherungsgeschäfte im Stromgeschäft, die als Sicherheitsleistung für offene Positionen beim Clearinghaus der Börse hinterlegt wurden.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im Quartal 1/2026 - 462,8 Mio. € (Q1/2025: - 247,6 Mio. €). Die Veränderung im Vergleich zum Quartal 1/2025 ist im Wesentlichen auf höhere Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (- 48,8 Mio. €) sowie auf höhere Auszahlungen für Geldmarktveranlagungen (-158,0 Mio. €) zurückzuführen.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im Quartal 1/2026 45,4 Mio. € und veränderte sich somit um +110,3 Mio. €. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Veränderung der Ein- bzw. Auszahlungen aus Geldmarktfinanzierungen (+114,2 Mio. €). Gegenläufig wirkten höhere Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (- 4,7 Mio. €).

Chancen- und Risikomanagement

Operatives Ergebnis

Mögliche Veränderungen des operativen Ergebnisses ergeben sich vor allem durch die Volatilität der Strompreise und durch Schwankungen der Erzeugungsmengen aus Wasserkraft, Windkraft und Photovoltaikanlagen. Im Segment Netz Strom kann es durch Mehr- bzw. Mindervermarktung im Zusammenhang mit der Regelenergie und dem Engpassmanagement sowie durch regulatorische Effekte zu möglichen Deckungsbeitragsschwankungen kommen. Auch die zweckgebundene Verwendung von Auktionserlösen aus der Vergabe grenzüberschreitender Übertragungskapazitäten kann das Ergebnis mittelbar beeinflussen. Im Segment Netz Gas könnte vor allem die Volatilität der Gasflüsse sowie der Strom- und Gaspreise zu entsprechenden Erlös- und Kostenschwankungen führen.

Potenzielle Projektverschiebungen sowie unvorhergesehene Kostenschwankungen könnten entsprechende Veränderungen der Deckungsbeiträge und Investitionen nach sich ziehen. Es besteht zudem die Möglichkeit, dass geänderte rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen sowie laufende Gerichtsverfahren neben veränderten Marktpreisen und Zinsen bewertungsbedingte Anpassungen der VERBUND-Vermögenswerte verursachen bzw. Veränderungen bei den Rückstellungen hervorrufen.

In diesem Zusammenhang ist aktuell der Energiekrisenbeitrag-Strom (EKB-S) – der 2022 im Bundesgesetz verankert, 2025 verlängert und im Budgetsanierungsmaßnahmengesetz bereits novelliert wurde – zu nennen, dessen Höhe von mehreren Einflussfaktoren wie der Entwicklung der Strompreise, dem Erzeugungskoeffizienten und der Investitionsanrechnung abhängig ist.

Die österreichische Bundesregierung fasste zudem Ende 2025 den Beschluss für das neue Elektrizitätswirtschaftsgesetz (EIWG). Die operative Umsetzung der neuen Regelungen sowie der Erlass von Verordnungen werden im Jahr 2026 im Fokus stehen. Enthaltene Regelungen (wie z. B. im Zusammenhang mit dem Sozialtarif, den Netzanschlussentgelten etc.) schlagen sich in der künftigen Ertragslage und damit in der Bilanzierung von Vermögenswerten zum Jahresende 2026 nieder.

Ein anhaltender Konflikt zwischen den USA und dem Iran kann weiters zu direkten und indirekten Effekten und somit zu einer möglichen Veränderung des operativen Ergebnisses führen.

Finanzergebnis

Veränderungen des Finanzergebnisses können sich durch eine Volatilität bei den Beteiligungserträgen, durch bilanzielle Bewertungseffekte im Zusammenhang mit der Entwicklung von Marktpreisen, Zinsen und geänderten Rahmenbedingungen sowie durch mögliche Aufwendungen aus gegebenen Sicherheiten und schwankenden Zinssätzen ergeben.

Sensitivitäten

Das geplante Konzernergebnis für das Gesamtjahr 2026 verändert sich – bei sonst gleichen Annahmen – durch die Variation der nachfolgend angeführten Faktoren ausgehend vom Absicherungsstand für Erzeugungsmengen bzw. Zinsen mit Stand 31. März 2026:

- +/- 1 % Erzeugung aus Wasserkraft: +/- 13,8 Mio. €
- +/- 1 % Erzeugung aus Windkraft und Photovoltaik: +/- 1,8 Mio. €
- +/- 1 €/MWh Großhandelspreise Strom (Erneuerbare Erzeugung): +/- 4,2 Mio. €
- +/- 1 Prozentpunkt Zinsen: -/+ 1,5 Mio. €

Segmentbericht

Segment Wasser

Im Segment Wasser wird über die Erzeugung aus Wasserkraft berichtet.

Kennzahlen – Segment Wasser

	Einheit	Q1/2025	Q1/2026	Veränderung
Gesamtumsatz	Mio. €	602,7	428,4	-28,9 %
EBITDA	Mio. €	480,7	299,6	-37,7 %
Equity-Ergebnis	Mio. €	-0,5	0,0	-

Kennzahlen – Segment Wasser

	Einheit	31.12.2025	31.3.2026	Veränderung
Capital Employed	Mio. €	6.833,3	6.790,1	-0,6 %

Der gesunkene Gesamtumsatz war im Wesentlichen auf die niedrigere Erzeugungsmenge sowie deutlich niedrigere erzielte Durchschnittspreise zurückzuführen. Dies war auch die Hauptursache für den Rückgang des EBITDA. Der Erzeugungskoeffizient der Laufwasserkraftwerke betrug 0,78 (Q1/2025: 0,83).

Der Rückgang des Capital Employed resultierte vor allem aus dem gesunkenen Netto-Sachanlagevermögen und höheren Rückstellungen für Ertragsteuern; gegenläufig war ein höheres Working Capital.

Aktuelles aus dem Segment Wasser

Laufende Projekte im Wasserkraftbereich

Beim neuen Pumpspeicherkraftwerk Limberg III traten im Rahmen der Inbetriebnahme bei den dazugehörigen Tests bei beiden Maschinensätzen Schäden an den Rotoren auf. Die Reparaturarbeiten durch den für die Schadensbehebung verantwortlichen Lieferanten verlaufen planmäßig. Die Wiederinbetriebnahmen sind unverändert von Maschine 2 im Sommer 2026 und von Maschine 1 im Winter 2026 vorgesehen. Mit Ausnahme der beiden schadhafte Generatoren ist Limberg III fertiggestellt.

Für die geplante Erhöhung der Talsperre Limberg wurden 10 der 25 Blöcke bis zur Winterpause im Dezember 2025 fertig betoniert. Die Arbeiten werden ab dem Frühjahr 2026 fortgesetzt und sollen planmäßig im Jahr 2027 abgeschlossen werden.

Beim Projekt Kaprun 2029 wurde die Demontage der Tunnelbohrmaschine im neuen Triebwasserweg abgeschlossen, und Mitte März 2026 wurde mit der Herstellung der Innenschale begonnen. Die Ausbrucharbeiten im Baubereich Maiskogel (u. a. Wasserschloss, Zugangskammer, Fensterstollen) sind wie geplant in Umsetzung. Darüber hinaus wurden im Quartal 1/2026 die Erneuerung, Adaptierung und Sanierung einzelner baulicher, elektrischer und maschinentechnischer Anlagenteile fortgesetzt. Bis 2029 sind in diesem Zusammenhang über 140 Einzelmaßnahmen umzusetzen.

Bei den Revitalisierungsprojekten in den Kraftwerken Ottensheim-Wilhering, Wallsee-Mitterkirchen, Jochenstein, Eggfing-Obernberg, Braunau-Simbach und Rosenheim wurden die im September 2025 aufgenommenen Umbauten an den nächsten zu erneuernden Maschinensätzen weitergeführt. Die Inbetriebnahmen dieser Maschinensätze sind im Quartal 2/2026 geplant.

Beim Revitalisierungsprojekt Laufnitzdorf wurde die Betonsanierung des Oberwasserkanals Anfang Dezember 2025 abgeschlossen und das Kraftwerk anschließend wieder in Betrieb genommen. Die im September 2025 gestartete Erneuerung der zweiten Maschine wurde weiter vorangetrieben. Die Inbetriebnahmen sind im Quartal 2/2026 vorgesehen.

Ebenfalls weiterverfolgt wurden die Vorbereitungen für die Revitalisierungsprojekte der Drau-Kraftwerke Schwabeck ab Herbst 2026 und Lavamünd ab Herbst 2029.

An der Mur sind zwei Neubauprojekte gemeinsam mit der Energie Steiermark Green Power GmbH (50 %/50 %) geplant. Für das Projekt Leoben Ost ist im Oktober 2025 der Bescheid über die Umweltverträglichkeitsprüfung (kurz UVP-Bescheid) der ersten Instanz eingelangt. Der Bescheid ist mittlerweile rechtskräftig. Für das Projekt Stübing erfolgte im Dezember 2025 die Einreichung zum UVP-Verfahren.

Für das Projekt Golling an der Salzach (ein Partnerprojekt mit der Salzburg AG) ist die Einreichung zum UVP-Verfahren im Quartal 1/2026 erfolgt.

Beim Vorprojekt Pumpspeicherwerk (PSW) Schaufelberg in Kaprun wurde die Erstellung der Einreichunterlagen zum UVP-Verfahren konsequent verfolgt. Die Einreichung ist im Herbst 2026 vorgesehen. Die Vorbereitungen von vorgezogenen Erkundungsmaßnahmen am geplanten Standort des Unterwasserbeckens wurden gestartet.

Beim Vorprojekt Energiespeicher Riedl wurde der Planfeststellungsbeschluss beklagt, das Verfahren wird nun in zweiter Instanz vor dem Bayerischen Verwaltungsgerichtshof in München fortgeführt.

Die Arbeiten im Vorprojekt zur Erweiterung des bestehenden Speichers Salza in der Steiermark zu einem Pumpspeicher wurden weiterverfolgt, die Einreichung zur Umweltverträglichkeitserklärung (kurz UVE-Einreichung) ist frühestens Ende 2027 geplant.

Für den Umbau des alten, denkmalgeschützten Krafthauses in Töging in ein Kompetenzzentrum der VERBUND Wasserkraft in Bayern wurden die im Sommer 2025 begonnenen Umbauarbeiten weiterverfolgt. Der Bezug ist Ende 2028 angesetzt. Beim neuen Werksgruppenstandort Passau-Ingling sind die im Juli 2024 begonnenen Arbeiten beinahe abgeschlossen. Der Bezug wird für Mitte 2026 angestrebt.

Im Bereich Ökologie sind im Dezember 2025 und im Februar 2026 die Bescheide zu den Fischwanderhilfen Eggfling-Obernberg und Rosenheim eingelangt. Der Baustart zur Errichtung beider Fischwanderhilfen ist im Quartal 2/2026 vorgesehen.

Darüber hinaus wurden die Planungen und Genehmigungen weiterer Fischwanderhilfen samt ergänzender ökologischer Maßnahmen, u. a. im Rahmen der LIFE-Projekte Blue Belt Danube Inn, Riverscape Lower Inn und WeNatureEnns, weiter vorangetrieben.

Segment Neue Erneuerbare

Im Segment Neue Erneuerbare wird über die Erzeugung aus Windkraft, Photovoltaik sowie aus flexiblen Speichern berichtet.

Kennzahlen – Segment Neue Erneuerbare

	Einheit	Q1/2025	Q1/2026	Veränderung
Gesamtumsatz	Mio. €	87,9	69,0	-21,5 %
EBITDA	Mio. €	59,0	35,8	-39,4 %
Equity-Ergebnis	Mio. €	-0,2	0,0	-

Kennzahlen – Segment Neue Erneuerbare

	Einheit	31.12.2025	31.3.2026	Veränderung
Capital Employed	Mio. €	1.876,6	1.814,7	-3,3 %

Der Gesamtumsatz sank im Wesentlichen aufgrund niedrigerer erzielter Preise im Windbereich. Das EBITDA sank aufgrund der Abweichungen des Umsatzes, geringeren Erlösen aus Grünstromzertifikaten sowie Effekten aus der Bewertung von Energiederivaten. Der Rückgang des Capital Employed resultierte vor allem aus einem Rückgang des immateriellen Anlagevermögens sowie einem niedrigeren Working Capital, gegenläufig war ein Anstieg des Netto-Sachanlagevermögens.

Aktuelle Projekte im Bereich der neuen erneuerbaren Energien

Im Berichtszeitraum betreibt VERBUND Windkraft- und Photovoltaikanlagen in Österreich, Deutschland, Spanien, Rumänien und Italien mit einer installierten Gesamtleistung von 1.256 MW. Die Unterzeichnung eines Rahmenvertrags über die Lieferung von Windturbinen mit Nordex über ein Volumen von 700 MW im Quartal 1/2026 stellt einen strategisch wichtigen Schritt dar und sichert wettbewerbsfähige Konditionen.

In Österreich konnten in diesem Zeitraum neue Photovoltaikprojekte in die Projektpipeline aufgenommen werden. Die Flächensicherung schreitet kontinuierlich voran. Im Berichtszeitraum wurde für die 2025 in Betrieb genommene Photovoltaikanlage in der Steiermark gemeinsam mit einer lokalen Bank ein Bürgerbeteiligungsmodell aufgesetzt.

In Deutschland wurde im Rahmen von Kooperationen an der Weiterentwicklung von Projekten gearbeitet. Kurz nach dem Baustart von zwei Windprojekten, der noch 2025 erfolgte, wurden die Fundamentarbeiten im Quartal 1/2026 bereits abgeschlossen; die Inbetriebnahme ist noch im Jahr 2026 vorgesehen. Aus einem 2025 erworbenen Windportfolio wurden alle Projekte im Berichtszeitraum weiterentwickelt; drei davon befinden sich in einem fortgeschrittenen Stadium. Die geplanten Inbetriebnahmen sind zwischen 2028 – 2030.

In Spanien standen im Quartal 1/2026 Bauaktivitäten im Fokus, insbesondere bei vier PV-Freiflächen-Portfolios mit einer gesamten installierten Leistung von rund 1,1 GW.

In Italien schritt die Entwicklung von Wind- und Photovoltaikprojekten erfolgreich voran. Außerdem wurde eine Entwicklungskooperation für einen Windpark für ca. 30 MW unterzeichnet. Für PV-Freiflächen-Projekte im Norden wurde die Entwicklung im Quartal 1/2026 fast vollständig abgeschlossen; der Baustart wird für das zweite Halbjahr 2026 erwartet. Für mehrere Projekte der italienischen Photovoltaik-

Pipeline wurde ein Energy Release Agreement unterzeichnet und damit stabile Erlöse für 20 Jahre gesichert.

In Rumänien standen im Berichtszeitraum die Entwicklung von Windkraft-, Photovoltaik- und Batterieprojekten sowie der technische und wirtschaftliche Betrieb des bestehenden 226-MW-Windparks im Fokus der Aktivitäten. Die Entwicklungsprojekte werden örtlich neben dem bereits bestehenden Windpark umgesetzt und verwenden die bestehende Netzinfrastruktur. Im Quartal 1/2026 konnte ein Power Purchase Agreement unterschrieben werden. Darüber hinaus schritt die Entwicklung eines Windprojekts im Westen Rumäniens mit einer geplanten Leistung von 272 MW weiter voran, und Flexibilitätslösungen wurden evaluiert. An dem Projekt wurden 2025 Projektrechte erworben, der geplante Baustart ist noch im Jahr 2026.

In Albanien schritt die Entwicklung des ersten Windkraftprojekts des Landes voran. Das Erreichen des Status Ready to Build wird für 2026 erwartet. Weitere Fortschritte konnten auch bei der Entwicklung eines Photovoltaikprojekts erzielt werden.

Segment Absatz

Im Segment Absatz sind alle Handels- und Vertriebsaktivitäten von VERBUND zusammengefasst. Das Segment bündelt darüber hinaus die Aktivitäten in Zusammenhang mit Batteriespeichern im Kernmarkt.

Kennzahlen – Segment Absatz

	Einheit	Q1/2025	Q1/2026	Veränderung
Gesamtumsatz	Mio. €	1.873,0	1.535,6	- 18,0 %
EBITDA	Mio. €	36,6	49,4	34,8 %
Equity-Ergebnis	Mio. €	-0,4	-0,6	35,4 %

Kennzahlen – Segment Absatz

	Einheit	31.12.2025	31.3.2026	Veränderung
Capital Employed	Mio. €	886,5	989,2	11,6 %

Der Rückgang des Gesamtumsatzes ist im Wesentlichen auf niedrigere Absatzmengen infolge der schlechteren Wasserführung sowie auf geringere Absatzpreise zurückzuführen. Dennoch erhöhte sich das EBITDA, vor allem aufgrund von niedrigeren Strombezugsaufwendungen sowie dem Ergebnis aus der Bewertung und Realisierung von Energiederivaten für zukünftige Lieferperioden.

Der Anstieg des Capital Employed resultierte vor allem aus einem gestiegenen Working Capital sowie höheren aktiven latenten Steuern.

Aktuelles B2B

VERBUND fokussiert sich im Vertrieb darauf, seine Stellung als einer der Top-Anbieter für innovative Grünstrom- und Flexibilitätslösungen sowie Energiedienstleistungen auszubauen. Zudem wird die Vermarktung erneuerbarer Energien, insbesondere aus Windkraft, Photovoltaik und Kleinwasserkraft, vorangetrieben. Das Angebot an Produkten und Dienstleistungen umfasst weiters innovative Projekte und Kooperationen in den Bereichen Großbatterien sowie Photovoltaik und Elektromobilität für Industriekund:innen.

Im Quartal 1/2026 schloss VERBUND mehrjährige Stromlieferverträge mit Industriekund:innen, Stadtwerken und Weiterverteilern aus Österreich und Deutschland ab. VERBUND kontrahierte rund 3,6 TWh an Herkunftsnachweisen (teilweise über mehrere Jahre) mit österreichischen und deutschen Weiterverteilern sowie Stadtwerken – darüber hinaus auch 3,6 TWh an Stromverträgen mit nationalen und internationalen Weiterverteilern. Im Industriesegment konnten Verträge über 1,3 TWh mit namhaften Bestands- sowie Neukund:innen kontrahiert werden.

Trotz der schwierigen Lage für neue Photovoltaikprojekte bei Industriekund:innen konnte VERBUND neue Projekte abschließen. Im Berichtsquartal wurde eine Anlage mit 333 kWp in Deutschland abgenommen. Weiters konnten Verträge über rd. 5 MWp-Anlagen unterzeichnet werden.

VERBUND errichtet in Deutschland und Österreich u.a. Großbatterien zur Erbringung von Netzdienstleistungen sowie für die Regelleistungvermarktung. Per 31. März 2026 waren 15 Anlagen mit 110 MW Batteriespeicher in Betrieb. Projekte mit insgesamt 108 MW befinden sich derzeit in Umsetzung. Weitere Projekte (mit rd. 300 MW) befinden sich derzeit in Bauvorbereitung.

SMATRICS konnte im Quartal 1/2026 einen weiteren großen Kunden für ein White-Label-Ladenetz in Österreich gewinnen, der in den kommenden Monaten zahlreiche Standorte errichten lässt. Das Unternehmen skaliert in diesem Geschäftssegment insbesondere über die Serviceverträge und die Beteiligung an den variablen Ladeerträgen.

Aktuelles B2C

Das Quartal 1/2026 stand im Zeichen des neuen „Österreich-Tarifs“. Begleitet von stetiger Medienberichterstattung seit Jahresbeginn, stieß der Tarif auf breites Interesse. Seit Mitte Februar profitieren Neu- und Bestandskund:innen von diesem attraktiven Fixpreisangebot in Höhe von 9,50 Cent/kWh exkl. USt. im ersten Vertragsjahr und einer 12-monatigen Preisgarantie. Die hohe Nachfrage, die durch die jüngsten geopolitischen Entwicklungen im Nahen Osten zusätzlich verstärkt wurde, unterstreicht das Kund:innenbedürfnis nach Verlässlichkeit und Planbarkeit. Dies zeigte sich auch im marktweiten Trend zu Fixpreistarifen.

Auch im Bereich Photovoltaik wurde das Portfolio im Quartal 1/2026 gezielt weiterentwickelt, um für Privatkund:innen den Weg zur eigenen Sonnenenergie so einfach, sicher und flexibel wie möglich zu gestalten. Mit der Einführung eines zusätzlichen Mietmodells für mehr finanzielle Flexibilität und der vollständigen Übernahme der Förderabwicklung wurde dieses Service maßgeblich vereinfacht. Gleichzeitig stärken die Partnerschaft mit dem österreichischen Premium-Hersteller Fronius sowie die Implementierung einer smarten Notstromfunktion die Produktqualität und die Versorgungssicherheit.

Segment Netz

Das Segment Netz umfasst die Aktivitäten der Austrian Power Grid AG (APG), der Gas Connect Austria GmbH (GCA) sowie der Austrian Gas Grid Management AG (AGGM).

Kennzahlen – Segment Netz

	Einheit	Q1/2025	Q1/2026	Veränderung
Gesamtumsatz	Mio. €	448,4	422,5	-5,8 %
EBITDA	Mio. €	144,5	131,2	-9,2 %
Equity-Ergebnis	Mio. €	-0,4	0,8	-

Kennzahlen – Segment Netz

	Einheit	31.12.2025	31.3.2026	Veränderung
Capital Employed	Mio. €	2.965,2	2.998,1	1,1 %

Der Rückgang des Gesamtumsatzes ist im Wesentlichen auf geringere Erlöse der APG aus der Weiterverrechnung von Aufwendungen aus dem Engpassmanagement und aus der Versteigerung von Grenzkapazitäten zurückzuführen, während sich die Erlöse der APG aus Ausgleichsenergie sowie die Erlöse der GCA aus dem Fernleitungsgasnetz erhöhten. Dies sowie niedrigere Aufwendungen aus dem Engpassmanagement und aus Ausgleichsenergie waren auch die wesentlichen Gründe für die Veränderung des EBITDA.

Der Anstieg des Capital Employed resultierte vor allem aus niedrigeren nicht verzinslichen Verbindlichkeiten und einem höheren Netto-Sachanlagevermögen; gegenläufig war ein niedrigeres Working Capital.

Aktuelles aus dem Segment Netz – Austrian Power Grid AG

Versorgungssicherheit und Engpassmanagement

Im Quartal 1/2026 kam es zu kraftwerksseitigen Maßnahmen in Österreich zur Bewältigung von Engpässen sowohl innerhalb als auch außerhalb des Netzgebiets der Austrian Power Grid AG.

Tarifregulierung

Das Kostenermittlungsverfahren 2026 wurde am 11. Februar 2026 eingeleitet. Die erste Anforderungsliste der E-Control Austria (ECA) wurde unter Einhaltung der Frist von sechs Wochen bearbeitet. Insbesondere aufgrund der festgesetzten Höhe des Kapitalkostensatzes brachte APG Beschwerden gegen die Bescheide V KOS 003/22, V KOS 003/23, V KOS 003/24 und V KOS 003/25 vor dem Bundesverwaltungsgericht (BVwG) ein.

Projekte

Aktuell befindet sich das Projekt Netzraum Kärnten in der Feinplanung der Trasse. In dieser Phase werden intensive Gespräche mit Gemeinden und Stakeholdern geführt, um den Trassenverlauf bis Ende 2026 zu fixieren. Im Zuge der Planungen werden neben ökologischen Kartierungen ab März 2026 auch die Einbauten erhoben und ab April geologische Untergrunderkundungen durchgeführt. Der Schwerpunkt im Projekt liegt aktuell auf der Trassenfeinplanung, der Durchführung aller nötigen Erhebungen und der Ausarbeitung einer Umweltverträglichkeitserklärung (UVE).

Für die Modernisierung der 220-kV-Leitung von Zell/Ziller nach Westtirol (275/276) wurde im Rahmen der Connecting Europe Facility eine EU-Förderung beantragt. Der erste Schritt in der Einreichung wurde positiv absolviert. Die Europäische Kommission informierte im Jänner darüber, dass der Antrag zur Förderung empfohlen wird. Die förderfähigen Gesamtkosten belaufen sich auf 2 Mio. €, der empfohlene Förderbetrag beträgt 1 Mio. €.

Drei neue Leistungstransformatoren für das APG-Netz: Im Jänner wurde im Zuge der Erweiterung des Umspannwerks Sarasdorf der zweite 380/110-kV-Großtransformator mit einer Leistung von 300 MVA geliefert. Im Februar wurde ein 230 t schwerer 220/110-kV-Transformator in das Umspannwerk Leoben transportiert. Im März konnte im Zentralraum OÖ ein 220/110-kV-Transformator in das Umspannwerk Pichling angeliefert werden, und in den kommenden Wochen folgen zwei weitere baugleiche Transformatoren.

Im Februar 2026 wurde vom Land Tirol als verfahrensführende UVP-Behörde die Umweltverträglichkeit der Südverbindung Lienz (Generalerneuerung der 220-kV-Leitung nach Italien) mit einem positiven UVP-Bescheid bestätigt.

Der Baustart des Umspannwerks Spannberg (neue 380/110-kV-Netzabstützung für Netz Niederösterreich und neuer Erneuerbare-Energien-Einspeiseknoten) ist im Quartal 1/2026 erfolgt, die Inbetriebnahme ist bis Ende 2028 geplant. Die Generalerneuerung des Umspannwerks Südburgenland wurde im Quartal 1/2026 gestartet, die Gesamtinbetriebnahme ist für 2032 vorgesehen. Nach Abschluss der archäologischen Untersuchungen im März 2026 wird der Baustart des Umspannwerks Deutsch-Wagram (neues 380/110-kV-Umspannwerk mit Wiener Netze) im Mai 2026 erfolgen.

Aktuelles aus dem Segment Netz – Gas Connect Austria GmbH

Gasflüsse

Im Quartal 1/2026 bewegten sich die Gasflüsse im Marktgebiet Ost im Vergleich zur Berichtsperiode des Vorjahres auf höherem Niveau. Vor allem die Gasflüsse an dem Punkt Entry Oberkappel stiegen im Vergleich zum Quartal 1/2025. Ausschlaggebend dafür waren der Wegfall der Importe aus dem Osten und die vermehrten Importen aus dem Westen am Punkt Oberkappel. Nominierungen am Exit Verteilgebiet blieben im Vergleich zum Vorjahr fast konstant, der Exit nach Ungarn und der Exit Arnoldstein konnten wieder zulegen. Im Zuge der Ausspeicherung während der Heizphase entleerten sich die Gasspeicher im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Die Großhandelspreise für Gas lagen im Quartal 1/2026 weit über dem Niveau von 2025.

Regulierung

Der WACC im Verteilernetz beträgt in der Regulierungsperiode 2023 bis 2027 3,72 % für bestehende und 6,11 % im Jahr 2026 für neue Investitionen. Der WACC für neue Investitionen wird jährlich angepasst. Der WACC in der Fernleitung für die Regulierungsperiode 2025 bis 2027 beträgt 4,37 % für bestehende und 6,11 % im Jahr 2026 für neue Investitionen, wobei der WACC für neue Investitionen ebenfalls jährlich angepasst wird. Sowohl das Verteilernetz als auch ab 1. Jänner 2025 die Fernleitung der Gas Connect Austria (GCA) agieren in einem regulierten System frei von Mengenrisiken.

Projekt WAG Loop 1

Im Rahmen des Projekts WAG Loop 1 wird zwischen Oberkappel und Bad Leonfelden ein 40 km langer, zur bestehenden West-Austria-Gasleitung (WAG) parallel verlaufender Leitungsstrang gebaut, der die Kapazität in West-Ost-Richtung um 30 % erhöhen soll. Zwischen dem Bundesministerium für Finanzen (BMF) und GCA wurde ein Vertrag über eine Förderung in Höhe von 70 Mio. € für dieses Projekt abgeschlossen. Die Projektarbeit läuft nach Plan. Zurzeit befindet sich die Umweltverträglichkeitsprüfung in Endabstimmung, und Wegerechtsverträge mit Grundeigentümer:innen werden ausverhandelt.

Alle sonstigen Segmente

Unter dem Sammelbegriff „Alle sonstigen Segmente“ werden (mangels Überschreitung der quantitativen Schwellenwerte) die Segmente Thermische Erzeugung, Services und Beteiligungen zusammengefasst.

Kennzahlen – Alle sonstigen Segmente

	Einheit	Q1/2025	Q1/2026	Veränderung
Gesamtumsatz	Mio. €	173,9	171,2	- 1,6 %
EBITDA	Mio. €	16,5	34,6	-
Equity-Ergebnis	Mio. €	15,9	17,0	7,1 %

Kennzahlen – Alle sonstigen Segmente

	Einheit	31.12.2025	31.3.2026	Veränderung
Capital Employed	Mio. €	745,3	753,4	1,1 %

Der Gesamtumsatz blieb weitgehend auf Vorjahresniveau. Der Anstieg des EBITDA ist im Wesentlichen auf einen geringeren Brennstoffeinsatz aufgrund einer leicht geringeren Erzeugungsmenge sowie höherer erzielter Margen zurückzuführen. Das Equity-Ergebnis wurde von der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft generiert.

Der Anstieg des Capital Employed ist im Wesentlichen auf einen höheren At-equity-Beteiligungsansatz an der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft sowie ein höheres Working Capital zurückzuführen; gegenläufig waren höhere nicht verzinsliche Verbindlichkeiten.

Aktuelles aus dem Segment Thermische Erzeugung

Der Einsatz der beiden Linien des Gas-Kombikraftwerks Mellach erfolgte im Quartal 1/2026 überwiegend am Strom- bzw. Wärmemarkt. Beide Linien wurden im Berichtszeitraum seitens APG zudem zur Beseitigung von Netzengpässen abgerufen. Das Fernheizkraftwerk Mellach war im Berichtsquartal seitens APG für die Netzreserve kontrahiert.

Anfang März 2026 leitete APG den Start des Interessenbekundungsverfahrens zur Teilnahme an der Ausschreibung zur Netzreserve für den Zeitraum 1. Oktober 2026 bis 30. September 2027 ein. Die dafür erforderlichen Unterlagen wurden Anfang April 2026 fristgerecht eingereicht.

Aktuelles aus dem Segment Services

Die Schwerpunkte im Berichtsquartal lagen auf dem verlässlichen Betrieb. So konnte der Jahresabschluss 2025 ohne Beanstandungen abgeschlossen werden. Die laufende Lohnverrechnung einschließlich der Erstellung der Jahreslohnzettel 2025 wurde sichergestellt und die operative Umsetzung des Tarif- und Kollektivvertragsabschlusses 2026 vorangetrieben.

Parallel dazu wurden wesentliche Weichen in Richtung Digitalisierung und KI gestellt. Mit dem Start der SAP Integration SuccessFactors sowie der Projektinitialisierung für ein digitales Dokumentenmanagement liefen die standardisierten skalierbaren Lösungen für Personalprozesse und Dokumentenflüsse an.

Im Gesundheitsmanagement wurde die Arbeitspsychologie als zentrale präventive Maßnahme zur Stärkung der mentalen Gesundheit etabliert. Der Zertifizierungsprozess zur betrieblichen Gesundheitsförderung befindet sich mit der laufenden Mitarbeiter:innenbefragung in der finalen Phase.

Im Programm Procurement Excellence wurde der nächste Meilenstein erfolgreich abgeschlossen. Das Hauptaugenmerk lag auf der Erarbeitung und Abstimmung von Strategien für Fokus-Warengruppen in enger Zusammenarbeit mit den Bedarfsträgergesellschaften.

Im Bereich IT & Digitalisierung lag der Fokus im Berichtsquartal auf dem konzernweiten Ausbau von Kompetenzen und Anwendungen im Bereich Künstliche Intelligenz (KI). Dafür wurden zentrale Strukturen, Qualifizierungsmaßnahmen sowie Governance-Rahmenbedingungen etabliert. Ein konzernweites Strategieprojekt identifizierte potenzielle Einsatzfelder für KI und bewertete diese systematisch hinsichtlich des Nutzens und der Umsetzbarkeit.

Im Bereich Telekommunikation wurde die Modernisierung des digitalen Weitverkehrsnetzes weiter umgesetzt. Die neue Hardware wurde größtenteils installiert, und bestehende Verbindungen werden schrittweise auf die neue Infrastruktur umgeschaltet. Der Ersatzneubau der Richtfunkstandorte konnte fortgeführt werden, ein relevanter Anteil der Standorte ist bereits erneuert, und bei einem Großteil der Standorte wurden bautechnische Begehungen durchgeführt.

Im Bereich Informationssicherheit lag der Fokus auf der weiteren Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber Cyberangriffen, der Verbesserung von Notfall- und Wiederanlaufplänen sowie der Professionalisierung der Sicherheitsüberwachung. Die europaweiten Vorbereitungen zur Umsetzung der neuen NIS-2-Sicherheitsanforderungen wurden fortgesetzt und in den Regelbetrieb des Informationssicherheitsmanagementsystems überführt.

Aktuelles aus dem Segment Beteiligungen

KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

Der Beitrag der KELAG zum Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen lag im Quartal 1/2026 mit 17,0 Mio. € (Quartal 1/2025: 15,9 Mio. €) leicht über dem Vorjahresniveau. Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf eine unterdurchschnittliche Wasserführung und geringere Vermarktungspreise zurückzuführen, welche durch positive Effekte aus dem Wärmegeschäft überkompensiert wurden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

VERBUND hat am 8. April 2026 einen Green Bond gemäß dem EU Green Bond Standard (Verordnung (EU) 2023/2631 über European Green Bonds) emittiert. Es handelt sich um die erste Emission nach diesem Standard in Österreich. Der Green Bond mit einem Emissionsvolumen von 700 Mio. € und einer Laufzeit von sieben Jahren konnte mit einem Kupon von 3,375 % platziert werden. VERBUND wird den Nettoemissionserlös für die Finanzierung grüner Projekte verwenden, die im Einklang mit dem im März 2026 aktualisierten VERBUND Green Financing Framework sowie dem EU Green Bond Factsheet stehen.

Konzernzwischenabschluss

Konzernzwischenabschluss

von VERBUND

Gewinn- und Verlustrechnung

Nach IFRS	Anhang	in Mio. €	
		Q1/2025	Q1/2026
Umsatzerlöse		2.295,0	1.938,5
Stromerlöse	1	1.895,7	1.538,2
Netzerlöse	1	304,3	301,2
Sonstige Erlöse	1	95,0	99,2
Sonstige betriebliche Erträge		22,8	24,8
Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug	2	- 1.154,8	- 1.013,7
Brennstoffeinsatz und sonstige einsatz-/umsatzabhängige Aufwendungen	3	- 148,5	- 123,6
Personalaufwand	4	- 148,0	- 156,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 120,8	- 133,8
Bewertung und Realisierung von Energiederivaten	5	- 21,9	- 1,7
EBITDA		723,9	534,6
Planmäßige Abschreibungen	6	- 148,8	- 148,1
Operatives Ergebnis		575,1	386,5
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	7	14,3	17,1
Sonstiges Beteiligungsergebnis		1,2	1,3
Zinsertrag	8	15,6	3,6
Zinsaufwand	9	- 27,9	- 22,3
Übriges Finanzergebnis	10	- 1,9	- 1,2
Finanzergebnis		1,3	- 1,6
Ergebnis vor Ertragsteuern		576,4	384,9
Ertragsteuern		- 131,2	- 80,1
Periodenergebnis		445,2	304,8
Den Aktionär:innen der VERBUND AG zuzurechnen (Konzernergebnis)		396,7	269,8
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		48,6	35,0
Ergebnis je Aktie in €¹		1,14	0,78

¹ Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie entsprechen einander.

Gesamtergebnisrechnung

Nach IFRS	Anhang	in Mio. €	
		Q1/2025	Q1/2026
Periodenergebnis		445,2	304,8
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen		-0,1	-0,2
Sonstige Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ¹		-0,2	0,3
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-0,3	0,1
Differenzen aus der Währungsumrechnung		-0,2	0,0
Bewertungen von Cashflow Hedges		56,5	-158,2
Sonstige Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ²		-2,6	-2,5
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		53,7	-160,7
Sonstiges Ergebnis vor Ertragsteuern		53,4	-160,6
Ertragsteuern auf Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-13,2	36,2
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern		40,2	-124,3
Gesamtperiodenergebnis		485,5	180,5
Den Aktionär:innen der VERBUND AG zuzurechnen		436,9	145,5
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		48,5	35,0

¹ darin enthaltene latente Steuern im Quartal 1/2026: -0,1 Mio. € (Q1/2025: 0,1 Mio. €) // ² darin enthaltene latente Steuern im Quartal 1/2026: 0,7 Mio. € (Q1/2025: 0,8 Mio. €)

Bilanz

		in Mio. €	
Nach IFRS	Anhang	31.12.2025	31.3.2026
Langfristiges Vermögen		16.888,4	16.869,0
Immaterielle Vermögenswerte		1.089,0	1.017,2
Sachanlagen		13.842,6	13.966,1
Nutzungsrechte		217,4	221,7
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		689,8	712,5
Sonstige Beteiligungen	12	296,5	298,6
Finanzanlagen und sonstige Forderungen	12	615,3	499,7
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	12	81,6	97,3
Aktive latente Steuern		56,2	55,9
Kurzfristiges Vermögen		1.721,3	1.744,8
Vorräte	11	75,9	123,7
Laufende Steueransprüche	12	113,0	190,5
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	12	117,9	129,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere	12	1.341,6	1.192,0
Liquide Mittel	12	72,8	109,0
Aktiva		18.609,7	18.613,8

		in Mio. €	
Nach IFRS	Anhang	31.12.2025	31.3.2026
Eigenkapital			
Den Aktionär:innen der VERBUND AG zuzurechnen		11.331,2	11.510,1
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		10.340,9	10.484,8
		990,3	1.025,3
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	12	5.517,6	5.442,6
Rückstellungen		1.778,2	1.749,8
Latente Steuerschulden		556,0	554,7
Baukostenbeiträge und Zuschüsse		1.301,9	1.292,6
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	12	840,7	839,5
Sonstige Verbindlichkeiten	12	36,7	80,4
		1.004,2	925,5
Kurzfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	12	1.760,9	1.661,1
Rückstellungen		494,6	149,5
Laufende Steuerschulden		92,1	111,3
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	12	16,2	64,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	12	152,4	328,6
		1.005,6	1.007,4
Passiva		18.609,7	18.613,8

Geldflussrechnung

		in Mio. €	
Nach IFRS	Anhang	Q1/2025	Q1/2026
Periodenergebnis		445,2	304,8
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten, Nutzungsrechten und Sachanlagen	6	148,8	148,1
Wertminderungen und Wertaufholungen von Finanzanlagen	10	2,6	3,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (gekürzt um erhaltene Dividenden)	7	- 14,3	- 17,1
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigem Vermögen		0,0	- 0,5
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der latenten Steuerschulden		20,5	27,2
Veränderung der Baukostenbeiträge und Zuschüsse		1,5	- 1,2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		5,2	11,8
Zwischensumme		609,4	476,1
Veränderung der Vorräte	11	- 21,8	- 47,8
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Forderungen	12	- 60,6	- 89,7
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten	12	- 23,9	20,2
Veränderung der langfristigen und kurzfristigen Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	12	- 55,6	- 7,3
Veränderung der langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	12	- 11,8	34,7
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen und der laufenden Steuerschulden		102,6	67,3
Cashflow aus operativer Tätigkeit¹		538,4	453,5

¹ Im Cashflow aus operativer Tätigkeit sind - 80,8 Mio. € gezahlte Ertragsteuern (Q1/2025: - 36,0 Mio. €), - 3,2 Mio. € gezahlte Zinsen (Q1/2025: - 2,1 Mio. €), 0,7 Mio. € erhaltene Zinsen (Q1/2025: 6,8 Mio. €) und 1,3 Mio. € erhaltene Dividenden exklusive At-Equity-Beteiligungen (Q1/2025: 1,2 Mio. €) enthalten.

Nach IFRS	Anhang	Q1/2025	Q1/2026
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-245,3	-294,1
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		0,5	2,9
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen		-0,2	-0,8
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen		1,1	0,0
Auszahlungen für Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte und sonstige Beteiligungen		-3,7	-12,7
Auszahlungen für Geldmarktveranlagungen		0,0	-158,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-247,6	-462,8
Einzahlungen aus Geldmarktfinanzierungen		0,0	64,0
Auszahlungen für Geldmarktfinanzierungen		-50,2	0,0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten (exklusive Geldmarktgeschäfte)		-6,6	-6,7
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-7,1	-11,8
Gezahlte Dividenden		-0,9	0,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-64,8	45,4
Veränderung der liquiden Mittel		226,0	36,2
Liquide Mittel zum 1.1.		795,1	72,8
Veränderung der liquiden Mittel		226,0	36,2
Liquide Mittel zum 31.3.		1.021,1	109,0

Entwicklung des Eigenkapitals

Nach IFRS	Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital	Kapitalrücklagen	Angesammelte Ergebnisse	Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen
Anhang				
Stand per 1.1.2025	347,4	954,3	8.759,4	-274,6
Periodenergebnis	-	-	1.489,4	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	0,0	24,9
Gesamtperiodenergebnis	-	-	1.489,4	24,9
Dividenden	-	-	-972,8	-
Stand per 31.3.2025	347,4	954,3	9.281,7	-249,6
Stand per 1.1.2026	347,4	954,3	9.281,7	-249,6
Periodenergebnis	-	-	269,8	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	0,0	0,2
Gesamtperiodenergebnis	-	-	269,8	0,2
Übrige Eigenkapitalveränderungen	-	-	-1,6	0,0
Stand per 31.3.2026	347,4	954,3	9.549,9	-249,4

in Mio. €						
Differenzen aus der Währungs-umrechnung	Bewertungen von Finanz-instrumenten	Bewertungen von Cashflow Hedges	Den Aktionär:innen der VERBUND AG zuzurechnendes Eigenkapital	Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital	Gesamtsumme Eigenkapital	
- 19,1	50,8	159,3	9.977,6	1.087,2	11.064,8	
-	-	-	1.489,4	204,0	1.693,4	
- 7,7	13,6	- 189,7	- 158,9	2,8	- 156,1	
- 7,7	13,6	- 189,7	1.330,5	206,8	1.537,3	
-	-	-	- 972,8	- 303,8	- 1.276,6	
- 26,8	64,4	- 30,4	10.340,9	990,3	11.331,2	
- 26,8	64,4	- 30,4	10.340,9	990,3	11.331,2	
-	-	-	269,8	35,0	304,8	
0,0	0,0	- 124,4	- 124,3	0,0	- 124,3	
0,0	0,0	- 124,4	145,5	35,0	180,5	
0,0	0,0	0,0	- 1,6	0,0	- 1,6	
- 26,9	64,4	- 154,9	10.484,8	1.025,3	11.510,1	

Ausgewählte erläuternde Angaben

Grundlagen

Grundsätze der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss von VERBUND zum 31. März 2026 wurde in Übereinstimmung mit den für Zwischenberichte maßgeblichen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt.

Der verkürzte Berichtsumfang des Konzernzwischenabschlusses von VERBUND steht in Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“; für weitere Informationen und Angaben wird auf den Konzernabschluss von VERBUND zum 31. Dezember 2025 verwiesen. Dieser bildet die Basis für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss von VERBUND.

Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2026 gab es folgende Änderungen im Konsolidierungskreis:

Im Februar bzw. März 2026 wurden die spanischen Gesellschaften Volateo Solar, S.L.U. sowie Stopper Solar, S.L.U. in den Vollkonsolidierungskreis aufgenommen.

Im Rahmen eines Wasserstoffprojekts wurden im Februar 2026 die Anteile in Höhe von 25,0 % an der französischen Notos Holding S.A.S. erworben. Die Beteiligung an dieser Gesellschaft wird nach der Equity-Methode bilanziert.

Auswirkungen des makroökonomischen Umfelds

Der militärische Konflikt im Nahen Osten, der andauernde Krieg in der Ukraine sowie die US-Außen- und Handelspolitik stellten im ersten Quartal 2026 Unsicherheitsfaktoren im Hinblick auf die globale Konjunkturentwicklung und damit auf das Geschäftsumfeld von VERBUND dar. Mittelbare Effekte ergeben sich derzeit insbesondere durch erhöhte Volatilitäten auf den Energie- und Rohstoffmärkten, die sich in gestiegenen Öl- und Gaspreisen widerspiegeln. Vor diesem Hintergrund beließ die Europäische Zentralbank die Leitzinssätze im ersten Quartal 2026.

Im Zuge der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 31. März 2026 wurden die potenziellen finanziellen Auswirkungen auf die Vermögenswerte von VERBUND analysiert. Im Vergleich zum 31. Dezember 2025 ergaben sich trotz der jüngsten geopolitischen Entwicklungen keine wesentlichen Änderungen. Sämtliche Entwicklungen, die daraus resultierenden Risiken sowie die potenziellen finanziellen Auswirkungen auf VERBUND werden weiterhin laufend evaluiert.

Auswirkungen des Klimawandels

Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Bewertung von Vermögenswerten von VERBUND werden in regelmäßigen Intervallen evaluiert. Dabei arbeitet VERBUND mit Szenarien, die auf Meteorologie und Hydrologie fokussieren. Die klimabezogene Szenarienanalyse wirkt sich direkt auf die Strategie von VERBUND aus, indem der Fokus der Investitionsprogramme vor allem auf den Neubau von Kraftwerken für erneuerbare Erzeugung, den Ausbau der Übertragungsnetze und Effizienzmaßnahmen bei bestehenden Kraftwerken gelegt wird. Im Rahmen der evaluierten Klimaszenarien wurden bislang keine signifikanten Bewertungsauswirkungen beispielsweise durch eine Veränderung der für die Energieerzeugung relevanten Mengen identifiziert. Weiterführende Details zu den Auswirkungen des Klimawandels auf VERBUND sind im Konzernabschluss 2025 beschrieben. Im Vergleich zum 31. Dezember 2025 gab es keine wesentlichen Änderungen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss wurden – mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen Bilanzierungsregeln des IASB – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025.

Bei der Summierung gerundeter Beträge und bei der Ermittlung von Prozentangaben können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Hinsichtlich der ab 1. Jänner 2027 anzuwendenden IFRS-18-Bestimmungen und deren Umsetzung bei VERBUND haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. In diesem Zusammenhang wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

Neu anzuwendende bzw. angewendete Bilanzierungsregeln

Standard bzw. Interpretation		Veröffentlicht durch das IASB (übernommen von der EU)	Pflicht zur Anwendung für VERBUND	Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss von VERBUND
IFRS 9 und IFRS 7	Änderungen: Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	30.5.2024 (27.5.2025)	1.1.2026	Keine
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS (Band 11)	18.7.2024 (9.7.2025)	1.1.2026	Keine

Neu anzuwendende bzw. angewendete Bilanzierungsregeln

Segmentberichterstattung

Das EBITDA in der Spaltensumme entspricht jenem in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Überleitungsrechnung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern kann daher der Gewinn- und Verlustrechnung entnommen werden. Die Transaktionen zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Bedingungen abgerechnet.

	Wasser	Neue Erneuerbare	Absatz	Netz	Alle sonstigen Segmente	Über- leitung/ Konso- lidierung	Summe Konzern
in Mio. €							
Q1/2026							
Außenumsatz	35,1	59,1	1.425,5	403,4	13,6	2,0	1.938,5
Innenumsatz	393,3	9,9	110,1	19,2	157,6	- 690,0	0,0
Gesamtumsatz	428,4	69,0	1.535,6	422,5	171,2	- 688,0	1.938,5
Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug	- 21,2	- 11,9	- 1.433,6	- 193,1	- 9,1	655,2	- 1.013,7
EBITDA	299,6	35,8	49,4	131,2	34,6	- 15,9	534,6
Abschreibungen	- 61,2	- 23,1	- 2,6	- 53,6	- 7,0	- 0,7	- 148,1
Andere wesentliche nicht zahlungswirksame Posten	11,0	- 4,1	8,6	4,6	3,2	- 1,0	22,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0,0	0,0	- 0,6	0,8	17,0	0,0	17,1
Capital Employed	6.790,1	1.814,7	989,2	2.998,1	753,4	266,6	13.612,1
davon Buchwert der nach der Equity- Methode bilanzierten Beteiligungen	34,6	8,5	44,5	64,8	559,9	0,3	712,5
Zugänge zu immateriellem und Sachanlagevermögen	75,5	109,2	10,6	70,8	3,1	2,9	272,0
Zugänge zu nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0,0	0,0	7,4	0,0	0,0	0,3	7,6

	in Mio. €						
	Wasser	Neue Erneuerbare	Absatz	Netz	Alle sonstigen Segmente	Über- leitung/ Konso- lidierung	Summe Konzern
Q1/2025							
Außenumsatz	32,7	75,5	1.739,8	427,3	17,7	2,0	2.295,0
Innenumsatz	570,0	12,4	133,2	21,2	156,2	-893,0	0,0
Gesamtumsatz	602,7	87,9	1.873,0	448,4	173,9	-891,0	2.295,0
Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug	-24,1	-11,0	-1.761,3	-214,1	-4,8	860,4	-1.154,8
EBITDA	480,7	59,0	36,6	144,5	16,5	-13,4	723,9
Abschreibungen	-60,1	-32,4	-3,0	-46,0	-6,6	-0,6	-148,8
Andere wesentliche nicht zahlungswirksame Posten	9,7	0,1	-14,5	10,4	2,2	0,0	7,8
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-0,5	-0,2	-0,4	-0,4	15,9	0,0	14,3
Capital Employed	6.199,8	1.966,4	851,5	2.781,4	703,3	36,9	12.539,3
davon Buchwert der nach der Equity- Methode bilanzierten Beteiligungen	34,7	8,4	31,5	62,5	507,5	0,0	644,6
Zugänge zu immateriellem und Sachanlagevermögen	88,2	7,3	10,0	47,1	1,8	2,5	157,0
Zugänge zu nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0,0	0,1	2,0	0,0	0,0	0,0	2,1

(1)
Umsatzerlöse

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	in Mio. €						
	Q1/2025 Inland	Q1/2026 Inland	Q1/2025 Ausland	Q1/2026 Ausland	Q1/2025 Summe	Q1/2026 Summe	Veränderung
Stromerlöse Weiterverteiler	20,2	20,0	9,0	12,1	29,2	32,1	9,8 %
Stromerlöse Händler	1,6	0,0	0,0	0,0	1,6	0,0	-97,5 %
Stromerlöse – Segment Wasser	21,8	20,0	9,0	12,1	30,8	32,1	4,2 %
Stromerlöse Weiterverteiler	0,0	0,0	43,0	30,7	43,0	30,7	-28,6 %
Stromerlöse Händler	4,0	4,1	10,5	11,2	14,5	15,3	5,2 %
Stromerlöse Endkund:innen	0,0	0,0	12,8	9,2	12,8	9,2	-28,6 %
Stromerlöse – Segment Neue Erneuerbare	4,0	4,1	66,3	51,0	70,3	55,1	-21,7 %
Stromerlöse Weiterverteiler	276,0	275,5	271,0	198,6	547,0	474,1	-13,3 %
Stromerlöse Händler	247,4	232,5	431,4	207,3	678,7	439,8	-35,2 %
Stromerlöse Endkund:innen	233,8	244,8	217,3	195,2	451,1	440,0	-2,5 %
Stromerlöse – Segment Absatz	757,2	752,8	919,6	601,1	1.676,8	1.353,9	-19,3 %
Stromerlöse Weiterverteiler	71,8	62,9	39,5	27,5	112,6	90,3	-19,8 %
Stromerlöse Händler	6,5	6,7	0,0	0,0	5,2	6,7	30,5 %
Stromerlöse – Segment Netz	78,3	69,6	39,5	27,5	117,7	97,1	-17,6 %
Summe der Stromerlöse	861,3	846,5	1.034,4	691,7	1.895,7	1.538,2	-18,9 %
Netzerlöse Energieversorgungsunternehmen	149,2	140,8	4,7	4,3	153,9	145,1	-5,8 %
Netzerlöse Industriekund:innen	3,6	3,8	0,0	0,0	3,6	3,8	4,3 %
Netzerlöse Übrige	49,7	74,3	97,0	78,1	146,7	152,3	3,8 %
Summe der Netzerlöse – Segment Netz	202,6	218,8	101,7	82,4	304,3	301,2	-1,0 %
Sonstige Erlöse – Segment Wasser					1,9	2,9	57,2 %
Sonstige Erlöse – Segment Neue Erneuerbare					5,2	4,0	-23,0 %
Sonstige Erlöse – Segment Absatz					62,9	71,6	13,7 %
Sonstige Erlöse – Segment Netz					5,3	5,1	-3,2 %
Sonstige Erlöse – Alle sonstigen Segmente					17,7	13,6	-23,3 %
Sonstige Erlöse – Überleitung					2,0	2,0	-1,6 %
Summe der sonstigen Erlöse					95,0	99,2	4,4 %
Summe der Umsatzerlöse					2.295,0	1.938,5	-15,5 %

Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug

in Mio. €

	Q1/2025	Q1/2026	Veränderung
Aufwendungen für Strombezug (inkl. Regelenergie)	1.094,8	954,1	-12,9 %
Aufwendungen für Gasbezug	34,9	40,3	15,3 %
Aufwendungen für Netzbezug	22,7	15,2	-33,0 %
Emissionszertifikatebezug (Handel)	1,7	3,7	114,2 %
Aufwendungen für den Bezug von Herkunftsnachweis- bzw. Grünstromzertifikaten	0,7	0,5	-32,4 %
Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug	1.154,8	1.013,7	-12,2 %

**(2)
Strom-, Netz-, Gas-
und Zertifikatebezug****Brennstoffeinsatz und sonstige einsatz-/umsatzabhängige Aufwendungen**

in Mio. €

	Q1/2025	Q1/2026	Veränderung
Brennstoffeinsatz	101,6	71,5	-29,6 %
Entgeltlich erworbene Emissionszertifikate	24,0	24,5	2,2 %
Sonstige umsatzabhängige Aufwendungen	18,1	17,3	-4,4 %
Aufwendungen aus Gewinnabschöpfung	4,2	9,5	126,1 %
Sonstige einsatzabhängige Aufwendungen	0,6	0,8	30,3 %
Brennstoffeinsatz und sonstige einsatz-/umsatzabhängige Aufwendungen	148,5	123,6	-16,7 %

**(3)
Brennstoffeinsatz
und sonstige
einsatz-/
umsatzabhängige
Aufwendungen****Personalaufwand**

in Mio. €

	Q1/2025	Q1/2026	Veränderung
Löhne und Gehälter	115,7	122,2	5,6 %
Gesetzliche Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	26,0	27,9	7,6 %
Sonstige Sozialaufwendungen	2,2	2,4	9,0 %
Zwischensumme	143,8	152,5	6,0 %
Aufwendungen für Altersversorgung	2,8	2,4	-16,4 %
Aufwendungen für Abfertigungen	1,3	1,1	-16,8 %
Personalaufwand	148,0	156,0	5,4 %

**(4)
Personalaufwand****Bewertung und Realisierung von Energiederivaten**

in Mio. €

	Q1/2025	Q1/2026	Veränderung
Realisierungen Futures	-37,5	40,2	n. a.
davon positiv	130,8	122,9	-6,0 %
davon negativ	-168,3	-82,7	50,9 %
Bewertungen	15,6	-41,9	n. a.
davon positiv	274,9	389,6	41,7 %
davon negativ	-259,4	-431,6	-66,4 %
Bewertung und Realisierung von Energiederivaten	-21,9	-1,7	n. a.

**(5)
Bewertung und
Realisierung von
Energiederivaten**

(6) Planmäßige Abschreibungen	Planmäßige Abschreibungen			in Mio. €
		Q1/2025	Q1/2026	Veränderung
	Abschreibungen von Sachanlagen	138,3	136,0	-1,6 %
	Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten	6,5	7,2	11,1 %
	Abschreibungen von Nutzungsrechten	4,0	4,9	21,1 %
	Planmäßige Abschreibungen	148,8	148,1	-0,5 %

(7) Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen			in Mio. €
		Q1/2025	Q1/2026	Veränderung
	Inland	14,6	17,1	17,4 %
	Ausland	-0,3	0,0	n. a.
	Erträge bzw. Aufwendungen	14,3	17,1	19,6 %

(8) Zinsertrag	Zinsertrag			in Mio. €
		Q1/2025	Q1/2026	Veränderung
	Zinsen aus Finanzanlagen aus bilanziell geschlossenen Positionen	7,3	1,6	-77,5 %
	Zinsen aus Geldmarktgeschäften	6,3	0,2	-97,6 %
	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,1	1,8	-15,2 %
	Zinsertrag	15,6	3,6	-77,2 %

(9) Zinsaufwand	Zinsaufwand			in Mio. €
		Q1/2025	Q1/2026	Veränderung
	Zinsen für Anleihen inkl. Geldbeschaffungskosten	7,9	7,8	-0,1 %
	Nettozinsaufwand aus personalbezogenen Verpflichtungen	4,3	4,6	8,0 %
	Zinsen für Bankkredite	2,7	2,4	-12,2 %
	Zinsen für sonstige Verbindlichkeiten aus Stromlieferverpflichtungen	2,3	1,9	-17,4 %
	Zinsen für Finanzverbindlichkeiten aus bilanziell geschlossenen Positionen	7,3	1,6	-77,4 %
	Zinsen für Leasingverhältnisse	1,2	1,3	10,1 %
	Zinsen für sonstige langfristige Rückstellungen	0,5	0,4	-21,2 %
	Gemäß IAS 23 aktivierte Fremdkapitalkosten	-2,9	-2,8	4,1 %
	Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4,8	5,1	7,1 %
	Zinsaufwand	27,9	22,3	-19,9 %

Übriges Finanzergebnis

in Mio. €

	Q1/2025	Q1/2026	Veränderung
Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten im Finanzbereich	0,4	1,4	n. a.
Bewertung von nicht derivativen Finanzinstrumenten	-2,6	-3,0	-17,8 %
Übrige	0,2	0,4	134,2 %
Übriges Finanzergebnis	-1,9	-1,2	38,7 %

**(10)
Übriges
Finanzergebnis**

¹ Die Verpflichtung zur unentgeltlichen Rückübertragung von 50 % der Anteile an der Donaukraftwerk Jochenstein AG an den Freistaat Bayern wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der erwartete beizulegende Zeitwert der Anteile zum Rückübertragungszeitpunkt (31. Dezember 2050) wird periodisch ermittelt und unter Anwendung des ursprünglichen Effektivzinssatzes diskontiert. Änderungen bezüglich des erwarteten beizulegenden Zeitwerts der Anteile werden im übrigen Finanzergebnis erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz**Vorräte**

in Mio. €

	31.12.2025	31.3.2026	Veränderung
Vorräte an Primärenergieträgern zu Erzeugungszwecken ¹	22,7	14,6	-35,7 %
Emissionszertifikate zu Handelszwecken	22,5	93,6	n. a.
Bewertungen von Emissionszertifikaten zu Handelszwecken	4,6	-6,6	n. a.
Beizulegender Zeitwert von Emissionszertifikaten zu Handelszwecken	27,1	87,0	n. a.
Herkunftsnachweis- bzw. Grünstromzertifikate	0,2	0,1	-54,0 %
Hilfs- und Betriebsstoffe	18,6	20,7	11,3 %
Sonstige	7,4	1,3	-81,9 %
Vorräte	75,9	123,7	63,0 %

**(11)
Vorräte**

¹ Im Quartal 1/2026 wurde eine Aufwertung des Gasvorrats in Höhe von 1,1 Mio. € (31. Dezember 2025: Abwertung in Höhe von 7,9 Mio. €) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Den Bewertungsmaßstab für die Vorräte an Erdgas und Emissionszertifikaten, die VERBUND zu Handelszwecken hält, bildet gemäß der Ausnahmeregelung für Rohstoff- und Warenhändler (Brokerage Exemption) der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Für Vorräte von Erdgas zu Handelszwecken ist der Börsenpreis für Frontmonat-Gasforwards am Central European Gas Hub (CEGH) maßgeblich. Der beizulegende Zeitwert von Emissionszertifikaten zu Handelszwecken entspricht dem Börsenkurs an der European Energy Exchange (EEX). Die beizulegenden Zeitwerte beruhen damit auf Stufe-1-Bewertungen.

(12)
Zusätzliche
Angaben zu
Finanzinstrumenten

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 31.3.2026					in Mio. €
Aktiva – Bilanzposten	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Stufe	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	FVOCI	2	44,9	44,9	
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	FVOCI	AC	25,3	25,3	
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	1	22,1	22,1	
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	2	158,3	158,3	
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	AC	47,9	47,9	
Sonstige Beteiligungen und nicht konsolidierte Tochterunternehmen			298,6		
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	51,3	51,3	
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	3	22,4	22,4	
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich	FVPL	2	23,7	23,7	
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten			97,3		
Wertpapiere	FVPL	1	159,3	159,3	
Wertpapiere	FVOCI	3	10,1	10,1	
Wertpapiere	FVOCI	AC	1,9	1,9	
Ausleihungen – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	20,4	22,5	
Ausleihungen	AC	2	63,4	63,8	
Sonstige	FVPL	3	43,9	43,9	
Sonstige	AC	–	157,6	–	
Sonstige	–	–	43,2	–	
Sonstige Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen			499,7		
Laufende Steueransprüche	–	–	190,5	–	
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	122,4	122,4	
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	3	5,4	5,4	
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich	FVPL	2	1,8	1,8	
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten			129,6		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	775,3	–	
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	AC	–	32,7	–	
Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	AC	2	5,2	5,0	
Sonstige Ausleihungen	AC	2	0,1	0,1	
Ausleihungen – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	30,0	30,5	
Wertpapiere	FVPL	1	1,1	1,0	
Emissionszertifikate	–	–	64,8	–	
Sonstige	AC	–	102,8	–	
Sonstige	–	–	180,1	–	

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 31.3.2026				in Mio. €
Aktiva – Bilanzposten	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Stufe	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere			1.192,0	
Liquide Mittel	AC	–	109,0	–
Aggregiert nach Bewertungskategorien				
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	AC		1.296,4	
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVPL		431,1	
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVOCI		310,5	

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 31.3.2026				in Mio. €
Passiva – Bilanzposten	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Stufe	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert
Anleihen	AC	2	1.133,6	1.020,1
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Sonstigen	AC	2	700,7	670,6
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	50,4	53,2
Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile	–	–	14,7	–
Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			1.899,3	
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	80,4	80,4
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten			80,4	
Stromlieferverpflichtung	–	–	57,3	–
Anteilsrückgabeverpflichtung	AC	3	230,6	230,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	1,1	–
Leasingverbindlichkeiten	–	–	165,5	–
Sonstige	AC	–	471,0	–
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten			925,5	
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	1	6,7	6,7
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	321,9	321,9
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten			328,6	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	276,8	–
Leasingverbindlichkeiten	–	–	16,8	–
Sonstige	AC	–	502,9	–
Sonstige	–	–	210,8	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten			1.007,4	
Aggregiert nach Bewertungskategorien				
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	AC		3.367,1	
Finanzielle Schulden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVPL		409,0	

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 31.12.2025

in Mio. €

Aktiva – Bilanzposten	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Stufe	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	FVOCI	2	44,9	44,9
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	FVOCI	AC	28,9	28,9
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	1	22,1	22,1
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	2	158,3	158,3
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	AC	42,3	42,3
Sonstige Beteiligungen und nicht konsolidierte Tochterunternehmen			296,5	
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	33,2	33,2
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	3	24,5	24,5
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich	FVPL	2	24,0	24,0
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten			81,6	
Wertpapiere	FVPL	1	161,7	161,7
Wertpapiere	FVOCI	3	10,1	10,1
Wertpapiere	FVOCI	AC	1,9	1,9
Wertpapiere – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	74,1	73,3
Ausleihungen – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	49,5	52,9
Ausleihungen	AC	2	64,4	65,3
Sonstige	FVPL	3	44,2	44,2
Sonstige	AC	–	169,2	–
Sonstige	–	–	40,3	–
Sonstige Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen			615,3	
Laufende Steueransprüche	–	–	113,0	
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	1	0,2	0,2
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	103,4	103,4
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	3	5,5	5,5
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich	FVPL	2	1,8	1,8
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich – bilanziell geschlossene Positionen	FVPL	2	7,0	7,0
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten			117,9	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	758,3	–
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	AC	–	35,0	–
Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	AC	2	5,1	5,0
Sonstige Ausleihungen	AC	2	0,1	0,1
Ausleihungen – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	202,2	196,1
Wertpapiere	FVPL	1	1,1	1,1
Emissionszertifikate	–	–	70,9	–
Sonstige	AC	–	95,5	–
Sonstige	–	–	173,6	–

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 31.12.2025				in Mio. €
Aktiva – Bilanzposten	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Stufe	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere			1.341,6	
Liquide Mittel	AC	–	72,8	–
Aggregiert nach Bewertungskategorien				
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	AC		1.526,1	
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVPL		406,5	
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVOCI		308,5	

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 31.12.2025				in Mio. €	
Passiva – Bilanzposten	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Stufe	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	
Anleihen	AC	2	1.126,7	1.028,9	
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Sonstigen	AC	2	799,8	779,6	
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	126,3	129,6	
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen	FVPL – D	2	206,5	206,5	
Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile	–	–	13,4	–	
Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			2.272,8		
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	36,7	36,7	
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten			36,7		
Stromlieferverpflichtung	–	–	62,4	–	
Anteilsrückgabeverpflichtung	AC	3	227,1	227,1	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	2,6	–	
Leasingverbindlichkeiten	–	–	171,0	–	
Sonstige	AC	–	541,1	–	
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten			1.004,2		
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	152,4	152,4	
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten			152,4		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	241,1	–	
Leasingverbindlichkeiten	–	–	15,9	–	
Sonstige	AC	–	573,1	–	
Sonstige	–	–	175,6	–	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten			1.005,6		
Aggregiert nach Bewertungskategorien					
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	AC		3.637,8		
Finanzielle Schulden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVPL		189,1		
Finanzielle Schulden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet – designiert	FVPL – D		206,5		

Von den in obigen Tabellen als FVPL klassifizierten derivativen Finanzinstrumenten im Energiebereich betreffen positive Zeitwerte in Höhe von 100,8 Mio. € (31. Dezember 2025: 73,7 Mio. €) und negative Zeitwerte in Höhe von 301,6 Mio. € (31. Dezember 2025: 118,9 Mio. €) als Cashflow Hedges designierte Sicherungsgeschäfte. Diese Zeitwerte sind nicht saldierte Werte; nach dem entsprechend den Bilanzierungs- und Bewertungsregeln von VERBUND vorgenommenen Inter Portfolio Netting sind die Cashflow Hedges nicht mehr isolierbar.

Bewertungsverfahren und Inputfaktoren bei der Ermittlung beizulegender Zeitwerte

Stufe	Finanzinstrumente	Bewertungsverfahren	Inputfaktoren
1	Energietermingeschäfte	Marktwertorientiert	An der Börse festgestellter Abrechnungspreis
1	Wertpapiere, sonstige Beteiligung an der Burgenland Holding AG	Marktwertorientiert	Börsenpreis
2	Wertpapiere bzw. sonstige Ausleihungen aus bilanziell geschlossenen Positionen, langfristige Ausleihungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Anleihen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Kapitalwertorientiert	Mit den Finanzinstrumenten verbundene Zahlungen, Zinsstrukturkurve, Kreditrisiko der Vertragspartner:innen (Credit Default Swaps bzw. Credit-Spread-Kurven)
2	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen, u.a. an der Energie AG Oberösterreich	Marktwertorientiert	Trading Multiple, Transaktionswert
2	Nicht börsennotierte Energietermingeschäfte	Kapitalwertorientiert	Von Börsenpreisen abgeleitete Forward-Preiskurve, Zinsstrukturkurve, Kreditrisiko der Vertragspartner:innen
2	Übrige erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden im Finanzbereich	Kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows, Zinsstrukturkurve, Kreditrisiko der Vertragspartner:innen
3	Anteilsrückgabeverpflichtung (Verpflichtung zur Rückübertragung von 50 % der Anteile an der Donaukraftwerk Jochenstein AG)	Kapitalwertorientiert	Preisprognosen für Strom, gewichtete durchschnittliche Nach-Steuer-Kapitalkosten
3	Wertpapiere (Anteile an der Wiener Börse AG)	Kapitalwertorientiert	Erwartete Gewinnausschüttungen, Eigenkapitalkosten
3	Sonstige langfristige Forderungen (Substanzgenussrecht)	Kapitalwertorientiert	Erwartete Gewinnausschüttungen, Eigenkapitalkosten
AC	Übrige Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen und Wertpapiere	–	Anschaffungskosten als beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts
–	Liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige sonstige Forderungen, sonstige Geldaufnahmen im Rahmen der kurzfristigen Kreditfazilitäten sowie kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	–	Buchwerte als beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts

Sonstige erläuternde Angaben

Bestellobligo für Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und sonstige Leistungen

in Mio. €

	31.3.2026	davon fällig 2026	davon fällig 2027 bis 2031
Summe	2.778,0	1.263,9	1.514,1

Bestellobligo

Bestellobligo für Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und sonstige Leistungen

in Mio. €

	31.3.2025	davon fällig 2025	davon fällig 2026 bis 2030
Summe	2.232,8	1.017,9	1.215,0

Im Zusammenhang mit der Anerkennung der planmäßigen Abschreibung eines Strombezugsrechts in Höhe von rund 2,3 Mio. € pro Jahr entspricht der Sachverhalt weiterhin dem im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 dargestellten Stand, ohne wesentliche Änderungen.

Darüber hinaus ist es im ersten Quartal 2026 zu keinen wesentlichen neuen Rechtsverfahren gekommen.

Anhängige Verfahren

**Geschäfts-
beziehungen mit
nahestehenden
Unternehmen und
Personen**

**Geschäftsbeziehungen mit nach der Equity-Methode bilanzierten
Beteiligungsunternehmen**

	Q1/2025	Q1/2026	in Mio. € Veränderung
Gewinn- und Verlustrechnung			
Stromerlöse	29,0	22,7	- 21,7 %
Netzerlöse	14,1	12,1	- 14,2 %
Sonstige Erlöse	5,8	4,0	- 30,5 %
Sonstige betriebliche Erträge	0,4	0,5	38,5 %
Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug	- 14,1	- 6,1	56,9 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 15,5	- 14,4	7,2 %
Zinsertrag	0,5	0,6	12,5 %

**Geschäftsbeziehungen mit nach der Equity-Methode bilanzierten
Beteiligungsunternehmen**

	31.12.2025	31.3.2026	in Mio. € Veränderung
Bilanz			
Finanzanlagen und sonstige Forderungen	77,4	76,9	- 0,6 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere	14,7	16,6	13,2 %
Baukostenbeiträge und Zuschüsse	253,5	251,2	- 0,9 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21,0	31,1	48,1 %

Die Stromerlöse mit nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungsunternehmen wurden im Wesentlichen mit der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft (KELAG) (16,2 Mio. €; Q1/2025: 21,7 Mio. €) und der OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom 6,5 Mio. €; Q1/2025: 5,5 Mio. €) erzielt. Den Stromerlösen standen Strombezüge von der KELAG in Höhe von 2,7 Mio. € (Q1/2025: 11,5 Mio. €) gegenüber. Die Netzerlöse wurden im Wesentlichen mit der KELAG (11,0 Mio. €; Q1/2025: 12,5 Mio. €) erzielt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen vor allem Ausgleichszahlungen gemäß der Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 in der gültigen Fassung an die Trans Austria Gasleitung GmbH (TAG).

Die Stromerlöse mit Unternehmen, die unter beherrschendem bzw. maßgeblichem Einfluss der Republik Österreich stehen, betragen insgesamt 31,4 Mio. € (Q1/2025: 44,4 Mio. €). Die Stromabnahmen erfolgten durch die ÖBB, die Bundesbeschaffung GmbH, die Telekom Austria und die OMV. Der Strombezug von Unternehmen, die unter beherrschendem bzw. maßgeblichem Einfluss der Republik Österreich stehen, betrug insgesamt 10,4 Mio. € (Q1/2025: 10,9 Mio. €). Die Stromlieferungen erfolgten im Wesentlichen durch die ÖBB. Aus Gashandelskontrakten mit der OMV resultierte ein Aufwand in Höhe von 1,7 Mio. € (Q1/2025: Aufwand in Höhe von 6,0 Mio. €).

Der Aufwand von VERBUND für die Aufsicht durch die E-Control betrug 6,2 Mio. € (Q1/2025: 6,3 Mio. €).

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss von VERBUND wurde weder einer Abschlussprüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

**Abschlussprüfung
bzw. Review**

VERBUND hat am 8. April 2026 einen Green Bond gemäß dem EU Green Bond Standard (Verordnung (EU) 2023/2631 über European Green Bonds) emittiert. Es handelt sich um die erste Emission nach diesem Standard in Österreich. Der Green Bond mit einem Emissionsvolumen von 700 Mio. € und einer Laufzeit von sieben Jahren konnte mit einem Kupon von 3,375 % platziert werden. VERBUND wird den Nettoemissionserlös für die Finanzierung grüner Projekte verwenden, die im Einklang mit dem im März 2026 aktualisierten VERBUND Green Financing Framework sowie dem EU Green Bond Factsheet stehen.

**Ereignisse nach dem
Bilanzstichtag**

Wien, am 30. April 2026

Der Vorstand



Michael Strugl
Vorsitzender des Vorstands der
VERBUND AG



Peter F. Kollmann
CFO, Stv. Vorsitzender des
Vorstands der VERBUND AG



Achim Kaspar
Mitglied des Vorstands der
VERBUND AG



Susanna Zapreva-Hennerbichler
Mitglied des Vorstands der
VERBUND AG

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den Regelungen für Zwischenberichte in den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss von VERBUND zum 31. März 2026 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Sinne der börsenrechtlichen Anforderungen vermittelt.

Wir bestätigen weiters, dass der Konzernzwischenlagebericht von VERBUND ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Sinne der börsenrechtlichen Anforderungen bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2026 sowie bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres und der offenzulegenden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, am 30. April 2026

Der Vorstand



Michael Strugl
Vorsitzender des Vorstands der
VERBUND AG



Peter F. Kollmann
CFO, Stv. Vorsitzender des
Vorstands der VERBUND AG



Achim Kaspar
Mitglied des Vorstands der
VERBUND AG



Susanna Zapreva-Hennerbichler
Mitglied des Vorstands der
VERBUND AG

IMPRESSUM & OFFENLEGUNG

Herausgeber: VERBUND AG
Am Hof 6a, 1010 Wien

Dieser **Zwischenbericht** wurde inhouse mit firesys produziert.

Diagramm- und Tabellenkonzept:
Roman Griesfelder, aspektum gmbh

Kreativkonzept und Design:
Brains Marken und Design GmbH

Grafik: Irmgard Benezeder

Beratung: Ute Greutter, UKcom Finance

Übersetzung und Sprachberatung:
ASI GmbH

Druck: VERBUND AG (inhouse)

Kontakt: VERBUND AG
Am Hof 6a, 1010 Wien, Österreich
Telefon: +43 (0)50 313-0
Fax: +43 (0)50 313-54191
E-Mail: information@verbund.com
Homepage: www.verbund.com
Firmenbuchnummer: FN 76023z
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien
UID-Nr.: ATU14703908
Unternehmenssitz: Wien, Österreich

Investor Relations:

Andreas Wollein
Telefon: +43 (0)50 313-52604
E-Mail: investor-relations@verbund.com

Unternehmenssprecherin:

Ingun Metelko
Telefon: +43 (0)50 313-53748
E-Mail: ingun.metelko@verbund.com

Aktionärsstruktur:

– Republik Österreich (51,0 %)
– Syndikat (> 25,0 %) bestehend aus EVN AG (deren Aktionär:innen sind: Niederösterreichische Landes-Beteiligungsholding GmbH, 51 %, und Wiener Stadtwerke GmbH, 28,4 %) und Wiener Stadtwerke GmbH (deren Alleingesellschafter die Stadt Wien ist)
– TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG (> 5,0 %, deren Alleinaktionär das Land Tirol ist)
– Streubesitz (< 20,0 %): Zu den Eigentümer:innen der Aktien, die sich im Streubesitz befinden, sind uns keine näheren Daten bekannt.

Hinweis zu gesetzlichen bzw. satzungsmäßigen

Stimmrechtsbeschränkungen:

Mit Ausnahme von Gebietskörperschaften und Unternehmungen, an denen Gebietskörperschaften mit mindestens 51 % beteiligt sind, ist das Stimmrecht jedes:jeder Aktionärs:Aktionärin in der Hauptversammlung mit 5 % des Grundkapitals beschränkt.

Aufsichtsbehörde/Berufsverband:

E-Control GmbH/E-Control Kommission
Wirtschaftskammer Österreich
Österreichs Energie

Unternehmensgegenstand:

Der Unternehmensgegenstand liegt schwerpunktmäßig in Erzeugung, Transport, Handel und Vertrieb von elektrischer Energie und sonstigen Energieträgern sowie im Anbieten und Durchführen von Energiedienstleistungen.

Vorstand:

Michael Strugl (Vorsitzender),
Peter F. Kollmann (Stv. Vorsitzender),
Achim Kaspar,
Susanna Zapreva-Hennerbichler

Aufsichtsrat:

Martin Ohneberg (Vorsitzender), Edith Hlawati (1. Stv. Vorsitzende), Eva Eberhartinger (2. Stv. Vorsitzende), Ingrid Hengster, Jürgen Roth, Eckhardt Rümmler, Christa Schlager, Sabine Stock, Stefan Szyszkowitz, Peter Weinelt, Isabella Hönlinger, Kurt Christof, Wolfgang Liebscher, Veronika Neugeboren, Hans-Peter Schweighofer

Grundlegende Richtung:

Branchen- und unternehmensbezogene Informationen für Kund:innen, Partner:innen und die breite Öffentlichkeit

Besondere gesetzliche Grundlagen:

Österreichisches Elektrizitätswirtschaftsgesetz mit den dazugehörigen Verordnungen und Ausführungsgesetzen. Die angeführten gesetzlichen Grundlagen können über das Rechtssystem des Bundeskanzleramts unter www.ris.bka.gv.at abgerufen werden.

Verbund

Aus eigener Kraft.